

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 27.

Donnerstag den 27. Januar.

1859.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 19. Januar 1859.

Nach Eröffnung der Sitzung gedachte Vorsteher Adv. Franke mit Worten herzlicher und dankbarer Anerkennung des dahingeschiedenen Stadtrathes Kieß, wies auf das 25 jährige Dienstjubiläum hin, das der Verstorbene vor einigen Jahren gefeiert habe, und hob die ausgezeichneten Eigenschaften desselben hervor. Er rief ihm den Dank der Stadtgemeinde nach, und auf seine diesfallige Aufforderung erhoben sich, zum Zeichen ihrer Theilnahme, alle Mitglieder des Collegiums von ihren Plätzen. Der Vorsteher erwähnte darauf den Uebertritt des Kaufmanns Berling in das Rathscollgium und begrüßte den an dessen Stelle eingetretenen Kaufmann U. Bieber. Endlich theilte er die Nachträge zur Geschäftsordnung, so wie das Mitgliederverzeichnis der neugebildeten Ausschüsse mit.

Es folgte der Vortrag aus der Registrande. Dabei wurde die Ernennung des Expedienten Lange zum Einnehmer beim Leibhause und des Rathscopisten Franz zum Einnehmer bei der Einnahmestube angezeigt, die Zuschriften des Rathes, betreffend die fernere Forterhebung des Wechselstempels auf noch zwei Jahre — wobei es zu bewenden hatte, — so wie die Beibehaltung des Getreidemessers Mann vorgetragen. Letzterer soll fernerehin und bis auf Weiteres fortzuführen und neben den Messgebühren einen Wochenlohn von 1 Thlr. bis auf Weiteres erhalten. Die Versammlung gab dazu einhellig ihre Zustimmung.

Die von Prof. Kosmäler überreichten Abdrücke eines „Vorschlags an Leipzig und seine Behörden“ wurden vertheilt. Die Vorlage soll, der Geschäftsordnung gemäß, acht Tage lang auf dem Bureau ausliegen. Auf Vorschlag des Vorstehers wurde dem Prof. Kosmäler der Dank für diese Uebersendung zu Protokoll ausgesprochen.

Ferner gelangten das Antwortschreiben des Rathes auf die Anzeige von den Vorsteherwahlen des Collegiums, so wie eine Zuschrift, die Wahl eines besoldeten Stadtrathes betreffend, zum Vortrage, worauf zur Tagesordnung und zwar zunächst

1) zur Vorwahl für die Befegung der erledigten Stadtrathesstelle auf Lebenszeit
verschieden wurde. Es waren 56 stimmberechtigte Mitglieder zugegen, eben so viel Stimmzettel gingen ein. Sie ergaben für:
Vorsteher Adv. Franke 49 Stimmen,
St.-R. Adv. Rose 13 „
„ Adv. Winter 4 „
Weiter erstattete St.-R. Kramermeister Poppe, Namens des Finanzausschusses,

2) Vorbericht über den Theil des diesjährigen Haushaltplans, welcher die directen Communalanlagen betrifft, nämlich Conto 41. Der Ausschuss empfahl,
die Position Communalanlagen und Bürgerschoss herauszuheben und dem Stadtrathe die Ermächtigung zu ertheilen, daß derselbe die Communabgaben, und zwar als Zuschlag zu

- der Grundsteuer für den Termin 1. Februar 1859 und
- der Gewerbe- und Personalsteuer für den Termin 15. April 1859

nur zur Hälfte der im vorigen Jahre zu diesen vorbenannten Terminen erhobenen Steuerläge zur Erhebung bringen lasse. Die Versammlung nahm diesen Vorschlag einstimmig an. Derselbe Berichterstatter brachte ferner

3) das Gutachten des Finanzausschusses über die Stadtcassensrechnung auf das Jahr 1857 zum Vortrage.

Diese Rechnung gestaltet sich folgendermaßen:

Bedürfnisse.

1) Conto der Rathsstube.

Befoldungen.	
a. der Rathsherren	13900 ¹⁰ — ¹⁰ — ⁸
b. der Beamten bei der Rathsstube	5950 : — : — : 1)
c. der Beamten der Einnahmestube	3782 : 6 : 7 :
d. der Buchhaltereien für Kirchen und Stiftungen	1000 : — : — :
e. der Schulgelber-Einnahme	1200 : — : — :
f. der Grundsteuer-Einnahme	— : — : — :
g. der Gewerbe- und Personalsteuer-Einnahme	— : — : — :
h. der Brandcassengelder-Einnahme, incl. Expeditionsaufwand	312 : — : 9 :
i. Expeditionsaufwand: bei der Rathsstube, incl. Copialgebühren und Sportel-Lantieme bei der Einnahmestube	5489 : 23 : 3 : 2)
bei den Kirchen und Stiftungen	168 : 11 : 2 :
bei der Schulgelber-Einnahme	37 : 2 : 9 :
bei der Schulgelber-Einnahme	178 : — : — :
	32017 ¹⁵ ¹⁰ — ⁸

2) Conto des Polizeiamts.

a. Befoldungen	22491 ¹⁶ ¹⁰ 7 ⁸
b. Löhne der Diener	16860 : 15 : — :
c. Andere Unkosten: Dispositionsquantum	459 : 11 : — :
Bekleidungskosten der Diener	1953 : 7 : 9 :
Sportel-Lantieme u. Rancoersatz	859 : 15 : 7 :
Div. Ausgaben, Expeditionsaufwand ic.	7095 : 25 : — :
d. Pensionen	200 : 6 : 3 :
e. Kosten für bauliche Veränderungen in den Expeditionen und für Mobilien dahin, incl. für Einrichtung der Bezirkswachen	4437 : 10 : 4 :
	53857 ¹⁸ ¹⁰ — ⁸

3) Conto der Communalgarde.

a. Befoldungen	1250 ¹⁰ — ¹⁰ — ⁸ 3)
b. Verschiedene Unkosten, als: Bekleidung der Ordnonnanz	28 : 6 : 3 :
Entschädigung an 17 Feldwebel u. 1 Wachtmeister à 24 ¹⁰ pr. Jahr	432 : — : — :
Entschädigung an den Commandanten wegen zu haltender Pferde	300 : — : — :
Logis-Entschädigung an denselben	200 : — : — :
Expeditionsaufwand ic.	905 : 1 : 4 :
c. wegen der Muffe, Tambours und Signalisten ic.	1264 : 15 : — :
	4377 ¹⁰ ²² ¹⁰ 7 ⁸

4) Conto der Stadtverordneten.

a. Befoldungen	1156 ¹⁰ — ¹⁰ — ⁸ 4)
b. Andere Unkosten, als: Expeditionsaufwand	507 : 27 : 6 :
Wahlaufwand	667 : 23 : 4 :
	2331 ¹⁰ ²¹ ¹⁰ — ⁸

1) excl. 450 Thlr. Bes. d. Registr. — 2) incl. 1416 Thlr. 11 Rgr. 1 Pf. Cop.-Geb. u. Sportel-Lantieme. — 3) Wegen unterbliebener Wiederanstellung der zweiten Ordnonanz. — 4) incl. 100 Thlr. dem Archivar ferner bewilligte Zulage.

17) **Conto des Rittergutes Laucha.**

Grundsteuern	185	2	4	15)
Brandcassengelder	43	17	2	:
Erbzinsen ic.	14	9	—	:
Reparatur- und Unterhaltungskosten	120	17	6	:
Diaconatbesoldung, Wegeverbesserung ic.	147	—	1	16)
Summe	510	16	3	8

18) **Conto des Rittergutes Grassdorf mit Grabefeld und Portig.**

Grundsteuern	367	15	6	17)
Brandcassengelder	110	—	—	:
Beiträge zu Gemeindebedürfnissen	44	15	8	:
Ablösungsrenten	47	6	8	:
Reparatur- und Unterhaltungskosten	312	27	9	:
Entschädigungen und div. Ausgaben	45	4	6	:
Summe	927	10	7	8

19) **Conto des Rittergutes Gunnersdorf mit Panitzsch.**

Grundsteuern	207	15	7	18)
Brandcassengelder	62	17	6	:
Beitrag zu Gemeindebedürfnissen	20	24	9	:
Reparatur- und Unterhaltungskosten	414	4	4	:
Für einige andere Ausgaben	8	28	—	:
Summe	714	—	6	8

20) **Conto der Rittergüter Lindenau und Leussch.**

Beiträge zu Gemeindebedürfnissen ic.	50	15	3	8
--------------------------------------	----	----	---	---

21) **Conto des Gutes Pfaffendorf.**

Grundsteuern	439	19	4	19)
Brandcassengelderbeitrag	76	17	6	:
Reparatur- und Unterhaltungskosten	589	12	3	:
Verschiedene Ausgaben und für Wegeverbesserung	91	4	5	:
Summe	1196	23	8	8

22) **Conto der Güter Connewitz und Thonberg.**

a. Connewitz.

Grundsteuern	266	27	8	20)
Brandcassengelderbeitrag	58	4	—	:
Beiträge zu Gemeindebedürfnissen	272	15	8	:
Rente nach Probstheida	14	21	6	:
Reparatur- und Unterhaltungskosten	112	10	5	:
Besoldung der Katecheten an der Peterkirche	143	26	6	:
Verschiedene Ausgaben	23	13	—	:

b. Thonberg.

Grundsteuern	150	18	6	21)
Brandcassengelderbeitrag	70	5	6	:
Beiträge zu Gemeindebedürfnissen	38	14	5	:
Reparatur- und Unterhaltungskosten	75	29	5	:
Besserung der Wege ic.	87	9	8	:
Löhne ic. wegen der Sandgrube	2015	14	5	:
Summe	3330	1	8	8

23) **Conto der Rittergüter Althen und Plösen, so wie der gemeinen Dorfschaften.**

Prevarium an den Hülfsprediger zu St. Thetia	20	16	8	8
Grundsteuern	89	28	4	22)
Beitrag zu Gemeindebedürfnissen	4	17	—	:
Summe	115	2	2	8

24) **Conto des Holz- und Bauhofs.**

Besoldungen und Holzdeputate für ankauende Nutz- und Brennholz	759	—	—	23)
Für ankauende Baumaterialien	16337	9	9	:
Arbeitslöhne im Bauhofs	7578	—	2	:
Dergl. im Holzhofs	2400	29	9	:
Fuhrerlöhne	1258	27	9	:
Futtergeld für die Hunde	1159	25	—	:
Ergänzung ic. der Baugeräthschaften	52	—	—	:
Neubau eines Schuppens für geschnittene Holz	140	18	3	:
Neubau eines Arbeitsschuppens	—	—	—	:
Reparatur- und Unterhaltungskosten, Expeditionsaufwand ic.	—	—	—	:
Summe	434	12	5	8
Summe aller Contos	30121	3	7	8

15) Steuererlaß. — 16) incl. 135 Thlr. 24 Ngr. 1 Pf. Kosten wegen der Felderzusammenlegung. — 17) Steuererlaß. — 18) dgl. — 19) Erlaß. — 20) Erlaß. — 21) Erlaß. — 22) Erlaß. — 23) excl. der budgetirten Gehaltsverhöhung für den Segensschreiber an 50 Thlr.

25) **Conto der Waldungen.**

Besoldung der Forstofficanten incl. Schiefsgeld	2121	20	9	8
Holzschlägerlöhne	2882	6	3	:
Reparatur- und Unterhaltungskosten, incl. 6 Thlr. 28 Ngr. 3 Pf. Schornsteinfegerlöhne	202	9	7	24)
Brandcassengelderbeitrag	26	—	8	:
Grundsteuern	1347	3	—	25)
Für Forstcultur, Entwässerungsgräben, Brücken ic.	1685	14	8	:
Für verschiedene Ausgaben	145	8	5	:
Summe	8410	4	—	8

26) **Conto der Mühlen.**

Angermühle.

Grundsteuern	31	17	4	26)
Brandcassenbeitrag	26	20	—	:
Reparatur- und Unterhaltungskosten	552	20	—	:
Erneuerung der Angermühl-Brücke	498	20	3	:

Nonnenmühle.

Grundsteuern	40	8	—	27)
Brandcassenbeiträge	17	20	4	:
Reparatur- und Unterhaltungskosten	90	13	4	:

Lindenauer Mühle.

Grundsteuern	29	15	—	28)
Brandcassenbeitrag	83	22	8	:
Reparatur- und Unterhaltungskosten	275	18	1	:

Gohliser Mühle.

Grundsteuern	72	19	—	29)
Reparatur- und Unterhaltungskosten	189	3	—	:
Summe	1908	17	4	8

27) **Conto der Wiesen und Triften.**

Grundsteuern	938	18	3	30)
Erbzins	—	—	—	:
Rente für abgelöste Hutung ic.	25	16	8	:
Meliorationen der Wiesen ic.	525	24	6	:
Summe	1489	29	7	8

28) **Conto der Jagden und Fischerei.**

Pachtgeld für die Jagdparzellen	10	11	6	8
---------------------------------	----	----	---	---

29) **Conto des Steinbruchs bei Grassdorf.**

Besoldung des Aufsehers	100	—	—	8
Grundsteuern	7	28	4	31)
Brandcassenbeitrag	—	19	2	:
Steinbrecherlöhne	3819	10	7	:
Abräumung von Erde, Wegeverbesserung ic.	193	22	5	:
Summe	4121	20	8	8

30) **Conto der Bergwerkskure.**

Reisekosten zu den Gewerkschaften	50	15	5	8
-----------------------------------	----	----	---	---

31) **Conto der Ziegelscheune.**

Grundsteuern	57	7	9	32)
Brandcassenbeitrag	88	26	4	:
Reparatur- und Unterhaltungskosten	748	27	9	33)
Summe	895	2	2	8

32) **Conto der Häuser in der Stadt.**

Grundsteuern	2213	11	1	34)
Brandcassenbeitrag	1478	29	6	:
Äquivalente an das Georgenhaus und das Johannishospital	545	—	—	:
Reparatur- und Unterhaltungskosten	6760	28	2	35)
Schornsteinfegerlöhne	210	28	2	:
Für Grubenräumungen	81	4	6	:
Lohn an den Hausmann im Stockhause	46	24	—	:
an d. Castellan im Gewandhause	69	10	—	:
an den Börsenschließer	26	—	—	:
Hofbeleuchtung im Gewandhause und Reinigung der Dachrinnen	4	3	3	:
Verschiedene andere Ausgaben	20	24	7	:
Summe	11457	13	7	8

33) **Conto des alten Hauptsteueramtsgebäudes.**

Grundsteuern	95	15	6	36)
Brandcassenbeitrag	34	29	6	:
Grubenräumung, Brunnenreparatur und Schornsteinfegerlohn	24	12	4	:
Reparatur- und Unterhaltungskosten	291	20	4	:
Summe	446	18	—	8

24) Der Forsthausumbau zu Connewitz ist ausgeführt worden. — 25) Erlaß. — 26) Erlaß. — 27) Erlaß. — 28) Erlaß. — 29) Erlaß. — 30) Erlaß. — 31) Erlaß. — 32) Erlaß. — 33) Einschließlich der Nachverwilligungen von resp. 56 Thlr. 11 Ngr. 3 Pf. und 407 Thlr. 8 Ngr. 8 Pf. — 34) Erlaß. — 35) incl. 1200 Thlr. wegen des Ruhthurms. — 36) Erlaß.

34) Conto des Schauspielhauses.	
Grundsteuern	75 fl — gr — sch ³⁷⁾
Brandcassenbeitrag	148 : — : — :
Für Grubenräumung	18 : 25 : 2 :
Beleuchtung des Hofes mit Gas	15 : 6 : 3 :
Lohn an die Feuerwächter	136 : 6 : 3 :
Heizungs-Deputat	240 : — : — :
Unterhaltungskosten und div. Aufwand	969 : 27 : 7 : ³⁸⁾
Feuerversicherungsprämie	302 : 8 : — :
	1905 fl 8 gr 7 sch
35) Conto der Räume und Plätze	
36) Conto der Buden.	
Aufstellung, Abtragung und Unter-	
haltung der Buden	3149 fl 18 gr 7 sch ³⁹⁾
Lantieme an die Marktvögte	52 : 1 : 9 :
	3201 fl 20 gr 6 sch
37) Conto des Getreidevorraths.	
Muthmaßlicher Bedarf	5133 fl 8 gr 4 sch
38) Conto der fiscalischen Ent-	
schädigungskrenten — fl — gr — sch	
39) Conto der indirecten Abgaben.	
Besoldung der Thorbeamten.	
Halle'sches Thor	1338 fl — gr — sch
Frankfurter Thor	1338 : — : — :
Dresdner Thor	1199 : 26 : 6 :
Zeiger Thor	1186 : — : — :
Hospital-Thor	1180 : — : — :
Münz-Thor	364 : 12 : 1 :
Tauchauer Thor	360 : — : — :
Rosenthal-Thor	150 : — : — :
Windmühlen-Thor	156 : — : — :
Reudniger Pforte	156 : — : — :
Johannis-pforte	156 : — : — :
Eisenbahnhöfe.	
Leipzig : Dresdner	188 : 7 : 1 :)
Magdeburg : Leipziger	188 : 7 : 1 :)
Thüringer	188 : 7 : 1 :)
Sächsisch-Bayerischer	188 : 7 : 1 :)
Lantieme:	
an die Thorbeamten	715 : — : — :
an die Beamten der Eisenbahnhöfe .	1020 : 24 : 7 :
Kosten für Bedürfnisse der Thor-	
beamten, als:	
Deputatholz der Thorschreiber ic.	620 : 7 : 5 :
Schreibpapier, Druckkosten ic., Licht,	
Del und andere Bedürfnisse	570 : 19 : — :
Für Reparaturarbeiten an den Thoren	
und der Umplankung	365 : 29 : 7 :
Marktrecht- Restitution an Contisten	
Mess-Remunerationen und Löhne	1199 : 27 : 7 :
Für Bewachung und Reinigung des	
Luchbodens, Bewachung und Ab-	
fuhr der Messgeschirre, ingl. für	
Papier, Standzettel ic.	95 : 8 : 6 :
Für Unterhaltung der Brodwaagen,	
Lische, Gewichtskästen ic.	2 : 28 : 5 :
Unterhaltung der Chausseen, der ma-	
cadamisirten Straßen in den Vor-	
städten u. der Communicationwege	
Unterhaltung des Straßenpflasters	10364 : 11 : 2 : ⁴¹⁾
Kosten u. Beiträge wegen der Trottoirs	
Kosten für Unterhaltung der Chaussee-	
brücken	5442 : 4 : 1 :
	1637 : 23 : 3 :
	26 : 28 : 6 :
	30934 fl 3 gr — sch
40) Conto der Waagegebühren.	
a. Brückenwaage	638 fl 28 gr 9 sch
b. Heuwaage	164 : — : — :
Remuneration an die Wieger ic. für	
das Aufbauen und Abbrechen der	
Buden der Federwaagen, das Justir-	
ren der Gewichte, Expeditionsbedürf-	
nisse ic.	179 : 21 : 2 :
	982 fl 20 gr 1 sch
41) Conto der directen Abgaben.	
Besoldungen	653 fl 24 gr — sch
Expeditionsbedürfnisse	72 : 4 : 3 :
Grundsteuern von Gärten	1 : 17 : 4 :
	727 fl 15 gr 7 sch

³⁷⁾ Erlaß. — ³⁸⁾ incl. 250 Thlr. Beitrag zur Erweiterung der Parquets und 189 Thlr. 7 Rgr. 6 Pf. für neue Stellagen. — ³⁹⁾ incl. der Nachverwilligungen von resp. 349 Thlr. 14 Rgr. 5 Pf. und 421 Thlr. 6 Rgr. 7 Pf. — ⁴⁰⁾ Erfolgte Lohnerhöhung. — ⁴¹⁾ incl. der auf Regulierung, resp. Pflasterung der Zeiger, Thal- und Lindenstraße verwendeten Kosten.

42) Conto der Kirchen.	
Besoldungen.	
Nicolai-kirche	1220 fl 9 gr 8 sch
Thomas-kirche	1213 : 22 : 5 :
Peters-kirche	133 : 10 : 6 :
Johannis-kirche	23 : 11 : 5 :
Georgenhaus-kirche	87 : 10 : 8 :
Aequivalente.	
Korn-Deputate	740 : 3 : 2 :
Holz-Deputate	798 : 9 : 7 :
Ephoral- und andere Gebühren	— : — : — :
Zuschuß zur Nicolai-kirche	1893 : 5 : 2 : ⁴²⁾
" " Thomas-kirche	2129 : 11 : 6 : ⁴³⁾
" " Peters-kirche	— : — : — :
" " Neukirche	629 : — : 8 : ⁴⁴⁾
	8868 fl 5 gr 7 sch
43) Conto der Gasbeleuchtungs-	
Anstalt. — fl — gr — sch	
44) Conto verschiedener Einnahmen und Ausgaben.	
Besoldungen und Aufwand wegen der	
Stadtbibliothek	
1463 fl 14 gr 5 sch	
Beitrag an die Schützengesellschaft	106 : 22 : — :
Wächterlohn wegen des Auf- und Ab-	
ladeplatzes	139 : 18 : 6 :
Proceß- und Gerichtskosten	511 : 14 : 3 :
Geschenke und Unterstützungen	1248 : 20 : — : ⁴⁵⁾
Reisekosten	224 : 21 : 5 :
Für 10 Stück Kunstactien	30 : — : — :
Antheilige Besoldung des Expedienten	
beim Einquartierungswesen	350 : — : — :
Kosten wegen der Garnison ic.	782 : 25 : 9 :
Mobiliar-Brandversicherungsprämie	260 : 26 : — :
Zinsen zu dem Fonds des Leibniz-	
Denkmals	40 : — : — :
Gebühren f. Einsammlung der Schank-	
concessionsgelder	35 : 28 : 8 :
Kosten des Wollmarktes	779 : 4 : 4 :
Kornlegatengelder aus Pfisters Stiftung	
Tilgung der 4 1/2 % Stadtanleihe	37 : — : — : ⁴⁶⁾
2466 : 7 : 6 :	
Kosten für Unterhaltung der Waagen,	
Gewichte und Maße	20 : 12 : — :
Für Beihülfe bei verschiedenen Messun-	
gen und andere div. Ausgaben	311 : 29 : 6 :
Kosten für die Feier des Geburtstags	
des Königs und für die Speisung	
der Armen	309 : 27 : 9 :
Für den Delfarben-Anstrich des eiser-	
nen Schuppens	338 : 4 : — :
	9457 fl 7 gr 1 sch
45) Conto des Zoll- und Lagerhofes — fl — gr — sch	
46) Conto der Zinsen.	
a. Von alten Stiftungscapitalien	5425 fl 13 gr 8 sch
b. Von ablösblichen Capitalien	3073 : 1 : 3 :
c. Von Hypothekencapitalien	6206 : 16 : 7 :
d. Von baar geleisteten Cautionen	30 : 25 : — :
e. Von der 4 1/2 % Anleihe d. a. 1849	10943 : 27 : — :
f. Von der 4 % Anleihe d. a. 1856	25182 : — : — :
g. Ablösungskrenten	670 : 20 : 4 :
h. Zufällige Zinsen	28 : 21 : 7 :
	51561 fl 5 gr 9 sch
47) Conto der Stammvermögens-Casse.	
Vorschuß an dieselbe	49500 fl — gr — sch
	527213 fl 6 gr 2 sch
Cassenbestand am Schlusse d. J. 1857	112474 : 28 : 6 :
Hauptsumme	639688 fl 4 gr 8 sch

⁴²⁾ incl. 93 Thlr. 5 Rgr. 2 Pf. — ⁴³⁾ incl. 379 Thlr. 11 Rgr. 6 Pf. — ⁴⁴⁾ incl. 79 Thlr. 8 Pf. pr. 1856. — ⁴⁵⁾ incl. 866 Thlr. 20 Rgr. laut besonderer Verwilligung. — ⁴⁶⁾ Auf 2 Jahre.

Wie ich Stellensuchen ging.

Aus den Erinnerungen einer alten Gouvernante.
(Schluß.)

Nicht lange darauf lag auf der Tafel im Gouvernanten-Institute ein langes Schreiben aus Island aus — ein Schreiben zu umfänglich, als daß man es in das „Stellenbuch“ copirt hatte, — in dem eine im allerentlegensten Winkel Islands lebende Dame eine „erfahrene und talentvolle“ Erzieherin begehrte, um ihre einzige Tochter im Englischen, Deutschen, Französischen und Italienischen, im Zeichnen, im Clavierspiel und im Gesang zu unterrichten, für alle welche Lehrgegenstände das außerordentliche

Löchter
nante
hin
währen
dem ein
theilen
den Ch
lediglich
stimme
in sich
zeiten
Häusli
von 40
zu die
gerade
Waise,
hast un
Platz,
welcher
in dem
sprech
B
Erzieh
nante
flucht
folglo
ein f
Leuten
sonder
Wais
sauer
nehm
die a
die i
entra
daren
zu 3
bern
Brie
Pfer
juv
Mä
seine
größ
verf
beh
mei
Age
ten
Bo
den
sein
He
ein
ma
na
da
m
K
E
ch
ar
X
ei
f
id
fo
hi
v
fi
9
d
n
t
u

Löcherchen nicht gewöhnliche Fähigkeiten entwickelte. Die Gouvernante müsse den Geist ihres Bögling's „nach allen Richtungen hin“ zu cultiviren im Stande und keinen Augenblick, auch nicht während der Erholungstunden, von ihm sein. Weiter habe sie dem einzigen Bruder der einzigen Tochter Musikunterricht zu erteilen und Sonntags die Orgel in der Pfarrkirche zu spielen und den Chor zu dirigiren, was keine Schwierigkeit habe, da derselbe lediglich aus weiblichen Mitgliedern bestehe und nur eine Männerstimme, die des Secretairs der Dame, eines hochbejahrten Herrn, in sich begreife. Schließlich waren genau die Stunden aller Mahlzeiten des Tages angegeben und gesagt, daß eine sehr behagliche Häuslichkeit der Bewerberin warte, daß aber höchstens ein Salair von 40 £ jährlich verwilligt werden könne. Ich habe mich nicht zu dieser „glänzenden“ Stelle gemeldet. — Endlich, endlich, gerade wo des Himmels Auge abgewandt schien von der armen Waise, wo sich die düsterste Verzweiflung und fast schon Menschenhaß um ihr bekümmertes Herz zu lagern begann, fand sie einen Platz, auf dem sie wirksam und glücklich sein konnte, einen Platz, welcher ihr zur zweiten lieben Heimath werden sollte, ein Haus, in dem sie noch heute ein willkommenes und allezeit gern ersprechendes Gast ist.

Bevor ich indeß dieses Ziel erreiche, möchte ich alle jungen Erzieherinnen auf das Herzlichste und Mütterlichste vor den sogenannten Agenturen warnen, zu denen sie nur dann erst ihre Zuflucht nehmen müssen, wenn alle anderen Wege zum Zwecke erfolglos eingeschlagen worden sind. Diese Etablissements schlagen ein schönes Stück Geld zusammen, nicht etwa von den reichen Leuten, die durch ihre Vermittlung Lehrer und Lehrerinnen suchen, sondern mit den Silbermünzen aus der armen Börse hilfloser Waisen, von den wucherischen Procenten, welche sie von dem sauer verdienten kargen Gehalte dürftiger Lehrer und Lehrerinnen nehmen. Die arme Gouvernante, der mittellose Lehrer sind es, die auf die Angabe jener Agenten hin bei Leuten sich bewerben, die ihre Dienste nicht brauchen oder deren Protection sie besser entzathen können. Immer aber sind es nur diese armen Candidaten, welche die Agenturen füttern, die nicht etwa nur ihren Theil zu zahlen haben, während die Lehrer suchenden Familien den andern Theil tragen, nein, welche alle und jede Kosten bis auf die Briefmarken erstatten müssen, während die reichen Leute keinen Pfennig dazu beisteuern. —

Noch andere Mißbräuche, entsetzliche Gefahren knüpfen sich zuweilen an jene Agenturen, in deren Schlingen manches arme Mädchen in der Unwissenheit seiner Unschuld gefallen ist, um für seine ganze übrige Lebenszeit elend zu werden. Ich brauche diese gräßlichen Mißbräuche nicht näher zu bezeichnen, meine Leserinnen verstehen mich und werden darum um so mehr meine Warnung beherzigen.

Um meine Mittheilungen zu schließen, will ich nur noch eines meiner Erlebnisse erzählen. Ich empfang eines Tages von einem Agenten die Anzeige, daß Capitain B. in Woolwich (dem bekanntesten Waffenplatze an der Themse, welcher heutigen Tages nur eine Vorstadt des alle seine Umgebungen nach und nach verschlingenden Londons geworden ist) eine Erzieherin suche.

Der Name des Capitains war ein weltberühmter und auch sein derzeitiger Träger schien alle die edlen Eigenschaften seines Heldenvaters zu besitzen, welchen ganz England verehrt. Noch ein Kind, hatte ich seine ehrwürdige Mutter gekannt, und man mag daher denken, mit welchem Hoffnungsreichtum ich mich nach Woolwich aufmachte, wie glücklich ich mich in dem Gedanken fühlte, vielleicht einem solchen Hause meine Dienste widmen zu dürfen. Es war gerade Fastnacht, kalt und regnerisch. Kalt genug sicher in den wohlgeschützten Eisenbahn-Wagen erster Classe, um wie viel kälter auf dem offenen Dampfboote, auf welchem ich die Themse hinab fuhr. Ich hatte zuvor Gott demüthig angerufen, mir Ergebung zu verleihen, wenn auch diese, die schönste Aussicht, die sich noch meinen Bemühungen dargeboten hatte, vereitelt werden sollte, und inbrünstig gebeten, mir ein dankbares Herz zu schenken, sollte mein Weg erfolgreich sein, und so fühlte ich mich, in aller Bekommenheit der Erwartung, ruhig und gefaßt. Nach unserer Landung in Woolwich hatte ich noch eine ziemliche Strecke zu gehen, ehe meine Hand zaghaft an die Thür von Capitain B.'s Wohnung klopfte, diese Wanderung aber mich für die kommende Unterredung sicherer und geschickter gemacht. Man führte mich in ein warmes comfortables Morgenzimmer, Man führte mich in ein warmes comfortables Morgenzimmer, durch dessen geöffnete große Flügelthüren ich in ein anderes Gemach und auf einen mächtigen mit vielen Büchern und Papieren bedeckten Arbeitstisch blicken konnte. Aus diesem Hinterzimmer trat ein Herr mit schon erbleichendem Haupthaar und freundlichem und geistreichen Gesichtsausdruck auf mich zu. Nachdem ich ihm den Anlaß meines Kommens erklärt und er, mehr obenhin, be-

merkt hatte, daß der Agent eigenmächtig seine Annonce in den Times beantwortet habe, da er dergleichen Vermittlungsanstalten nicht zu benutzen pflege, erwähnte ich seiner Mutter, jener hochverehrten Dame. Augenblicklich fiel er ein: „Sie kommen von G., Miß.“ „Ja, mein Herr.“ „Und mich schnell bei der Hand fassend, führte er mich eben so hastig Trepp auf in ein Empfangszimmer, worin sich seine Frau und seine Tochter befanden. „Meine Lieben“ rief der Capitain ihnen entgegen — das ist Miß —, sie hat unsere gute Mutter gekannt.“ Zärtlich drückte mir die ältere Dame die Hände und legte sie dann, mit feuchtem Auge, in die ihrer Tochter. Darauf holte der Capitain seinen Sohn aus einem andern Gemach herbei, damit auch er mich bewillkomme. Und ich hatte diese lieben Leute nie zuvor gesehen, hatte nur mit ihrer alten Mutter in demselben Dorfe gewohnt und war von ihr, als ganz kleines Kind, zuweilen geliebt worden.

Der Capitain deutete auf seine etwa siebenzehnjährige Tochter und sagte mir, daß für dies „kleine Mädchen“ eine sogenannte „vollendende Gouvernante“ (s. oben) gesucht werde, welche ihm nur etwa 3—4 Morgenstunden täglich zu widmen habe. „Wäre ich nicht noch zu jung hierzu?“ „Und wo ich wohne?“ „Meine Antwort ließ ihn ernstlich auf den Agenten schelten, wie er mich einen so weiten Weg so augenscheinlich habe vergeblich machen lassen können; immer aber blieb er herzwinnend freundlich zu mir. Er frug nach meinen Zeichnungen, die ich, wie er sah, mitgebracht hatte, und Alle schienen in ihrer milden Weise die ihnen vorgezeigten Blätter herzlich zu bewundern. Als aber beide Damen — auch die Mutter zeichnete — ihre wirklich künstlerischen Skizzen vorwiesen, wurde mein Herz recht klein und ich konnte später Monate lang meine Stümpereien nicht ohne Aerger betrachten. Dann wurden Erfrischungen gereicht. Ich sollte mit dem Capitain ein Glas Wein trinken, aber ich vermochte es nicht vor den aus meinen Augen hervorquellenden Thränen. Und wie sie mein Leid sahen, drangen sie nicht in mich zu bleiben. Als ich jedoch im Vorzimmer war, faßte der gute Capitain nach meinem Ruff und ließ ein Goldstück hineingleiten. „Wir können durchaus nicht zugeben, liebe Miß“ — sagte er erklärend und meinen Widerspruch entwaffnend — „daß Sie um unserwillen auch noch so viel Geld ausgeben sollen“ — und mit einem warmen Handschütteln war ich entlassen.

Ich ging fort, hinein in die feuchte, kalte, graue Atmosphäre und in das Dunkel, das mich umgab. Ich hatte um Resignation gebeten, und ich glaubte resignirt zu sein. Allein noch immer fielen meine Thränen unaufhaltsam, und wenn schon ich nicht murrte, fühlte ich mich doch unsäglich hoffnungslos. Selbst meine Gedanken schienen stillzustehen. Mechanisch, ohne Acht auf die Leute, denen ich begegnete, wanderte ich hinab zur Landungsbrücke; mechanisch nahm ich mein Fahr билет in Empfang und still setzte ich mich auf einer Seitenbank des Schiffes nieder, und ließ meine Thränen sich mit dem Wasser des dunkelnden Stromes mischen, so dunkel, wie meine eigene Zukunft. — Nicht, weil diese Täuschung größer gewesen wäre als alle die anderen zuvor, nicht das, nein, die unerwartete Güte der trefflichen Familie beklemmte mich. Diese Liebe, sie kam wie Wasser in der Wüste, gleich einem Balsam auf ein wundes Herz, und doch machte sie mich weinen, — mich, die ich nicht oft und nicht bei geringfügigem Anlaß zu weinen gewöhnt war. Nicht, daß ich die Stelle im Hause des Capitains nicht erhalten hatte, sondern daß ich ihr so wenig gewachsen war, machte mein Leid aus. Ach wie klein, wie niedrig fühlte ich mich; und je mehr ich an die Herzlichkeit der guten Leute zurückdachte, je unbedeutender kam ich mir vor! Das war das letzte Fehlschlagen meiner Hoffnungen, mindestens ist alles Andere, was ihm etwa gefolgt sein mag, völlig meinem Gedächtniß entschwunden.

Kurz nachher schrieb mir eine Freundin von einer Stelle in Manchester, für die sie mich empfohlen habe. Sofort machte ich selbst meine Bewerbung, und acht Tage darauf dampfte ich unserer berühmten Baumwollen-Metropole zu, wo eine neue Heimath, neue Freunde und drei liebe, gelehrige Schülerinnen meiner warteten, die zerstreut wie sie heute sind als glückliche Sattinnen und Mütter über Englands grüne Insel, noch immer mit kindlicher Innigkeit ihre alte und altgewordene Lehrerin lieben. Wohl hatte ich im Anfang manche liebe Noth, gar manche Schwierigkeit zu überwinden in dem mit neuen Verhältnissen, doch Geduld und Ausdauer halfen mir alle besiegen. Und als ich nach der ersten Nacht im fremden Hause erwachte und mich allein fand mit meinem Schöpfer, dankte ich ihm inbrünstig für seine Gnade, aber viel leicht heißer noch für alle die Täuschungen und Prüfungen zuvor; denn ich begann schon zu fühlen, daß auch sie nur „verhüllte Segnungen“ gewesen waren.

Staatspapiere etc. excl. Zinsen.			Eisenb.-Priorit.-Obligat. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Action excl. Zinsen.		
	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere.			Alb.-Bahn-Prior. II u. III. Em. pr. 100 fl	5	102 $\frac{1}{4}$	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 fl pr. 100 fl		70 $\frac{1}{4}$
v. 1830 v. 1000 u. 500 fl	3	89	Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.-Oblig. pr. 100 fl	4	—	Anhalt-Dessauer Bank à 100 fl pr. 100 fl	78	—
kleinere	3	—	do. do. do.	4 $\frac{1}{2}$	98 $\frac{7}{8}$	Berliner Disconto Comm.-Anth. Braunschweiger Bank à 100 fl pr. 100 fl	—	—
1855 v. 100 fl	3	84 $\frac{1}{2}$	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Part.-Oblig. pr. 100 fl	3 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{4}$	Bremer do. à 250 Ldrs. à 100 L. volle do. do. Quittungsbogen	—	—
1847 v. 500 fl	4	101 $\frac{3}{4}$	Magd.-Leipzig-E.-B.-Pr.-Act. do. do. Prior.-Obl. do.	4	94 $\frac{3}{4}$	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 fl pr. 100 fl	—	—
1852, 1855 v. 500 fl	4	101 $\frac{3}{4}$	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr. Thür. E.-P.-Oblig. pr. 100 fl do. do. IV. Emiss.	4 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{8}$	Darmstadt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl. Dess. Cred.-Anst. à 200 fl p. 100 fl Geraer Bank à 200 fl pr. 100 fl Gothaer do. do. do.	—	—
u. 1858 v. 100	4	101 $\frac{3}{4}$	Werra-Bahn-Priorit. pr. 100 fl	5	101 $\frac{3}{4}$	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco. Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
Act. d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 fl	4	101 $\frac{1}{4}$				Hannov. Bank à 250 fl pr. 100 fl Leipzig. Bank à 250 fl pr. 100 fl Lübecker Credit- und Vers.-Bank à 200 fl pr. 100 fl Meining. Cr.-B. à 100 fl pr. 100 fl Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—	—
K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 $\frac{1}{2}$	90	Eisenbahn-Action.			Rostock. Bank à 200 fl pr. 100 fl Schles. Bank-Vereins-Action Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Fres. pr. 100 Fres. Thür. Bank à 200 fl pr. 100 fl Weimar. do. à 100 fl pr. 100 fl Wiener do. pr. Stück	—	—
rentenbriefe / kleinere	3 $\frac{1}{2}$	—	Alb.-Bahn à 100 fl pr. 100 fl					
Leipzig-Stadt-Obligat. pr. 100 fl	4	100	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 $\frac{1}{2}$ fl do. Berlin-Anhalter Litt. A. u. B. do. do. do. Litt. C.					
Sächs. erbl. v. 500 fl	3 $\frac{1}{2}$	87	Berlin-Stett. à 100 u. 200 fl do. Chemn.-Wüschn. à 100 fl do. Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100 fl do. Köln-Mindener à 200 fl do. Leipzig-Dresdner à 100 fl do. Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 fl do. do. Litt. B. à 25 fl do. Magdeburg-Leipzig. à 100 fl do. Oberschles. Litt. A. à 100 fl do. do. „ B. à 100 fl do. do. „ C. à 100 fl do. Thüringische à 100 fl					
Pfandbriefe v. 100 u. 25 fl	3 $\frac{1}{2}$	—						
do. do. v. 500 fl	3 $\frac{1}{2}$	93 $\frac{1}{2}$						
do. do. v. 100 u. 25 fl	3 $\frac{1}{2}$	—						
do. do. v. 500 fl	4	99 $\frac{7}{8}$						
do. do. v. 100 u. 25 fl	4	100						
Sächs. lausitzer Pfandbriefe v. 100, 50, 20, 10	3	86						
v. 1000, 500, 100, 50	3 $\frac{1}{2}$	—						
kündbare 6 M.	3 $\frac{1}{2}$	—						
v. 1000, 500, 100	4	100						
v. 1000 kündb. 12 M.	4	—						
Schuldversch. d. Allg. D. Cred.-Anst. zu Leipzig. Ser. I. v. 500 fl	4	97						
do. do. do. v. 100	4	—						
K. Pr. St.- v. 1000 u. 500 fl	3	89						
Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—						
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 $\frac{1}{2}$	—						
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 $\frac{1}{2}$	—						
do. do. do. do.	5	—						
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do. do. Loose v. 1854	5	78 $\frac{1}{4}$						

Tageskalender.

Stadttheater. Donnerstag den 27. Januar kein Theater. — Freitag den 28. Januar, zum zweiten Male: **Mein Glückstern.** Lustspiel in 1 Act von Scribe, deutsch von E. Schli-vian. — Zum ersten Male: **Der Geizige.** Lustspiel in 5 Aufzügen von Molière, für die deutsche Bühne neu übersetzt und bearbeitet von Franz Dingelstedt.

Vierzehntes

Abonnement-Concert

im

Saale des Gewandhauses zu Leipzig

heute Donnerstag den 27. Januar.

Erster Theil. Overture zur Oper Elisa von Cherubini. — Ave Maria von Cherubini, gesungen von Fräulein Auguste Brenken. — Concert für das Pianoforte, componirt und vorgetragen von Herrn Johannes Brahms (Mscrpt.), Scene und Arie aus dem Freischütz, gesungen von Fräulein Brenken.

Zweiter Theil. Sinfonie (Nr. 7 C dur) von J. Haydn. — Duett, türkischer Marsch, Derwisch-Chor, Lied und Einzugschor aus dem Festspiel „die Ruinen von Athen“ von L. van Beethoven.

Billets à 1 Thlr. und Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben.

Einlass 6 Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende $\frac{1}{2}$ 9 Uhr.

Das 15. Abonn.-Concert ist Donnerstag den 3. Februar 1859.

Die Concert-Direction.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

I. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Morgs. 5 u. 45 M. u. Nachm. 2 u. 30 M. Anf. Nachm. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M. — B. Nach Chemnitz: Abf. Morgs. 5 u. 45 M., Morgs. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u. 30 M.

Abds. 6 u. 30 M. u. Nachts 10 u. (mit Nachtlager in Riesa). Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Morgs. 5 u. 45 M., Morgs. 8 u. 45 M., Mittags 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. u. Nachts 10 u. Anf. Morgs. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Mitt. 1 u., Nachm. 4 u., Nachm. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.

II. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Morgs. 3 u., Morgs. 8 u. 45 M., Abds. 5 u. u. Abds. 6 u. (in Nachtlager in Wittenberg). Anf. Vorm. 11 u. 50 M., Nachm. 12 u. 30 M. (v. Nachtlager in Wittenberg), Abds. 5 u. 45 M. u. Nachts 11 u. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Morgs. 7 u., Morgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (in Nachtlager in Cöthen) u. Nachts 10 u. Anf. Morgs. 7 u. 30 M. (v. Nachtlager in Cöthen), Morgs. 8 u. 35 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 30 M., Abds. 9 u. 30 M. u. Nachts 11 u. 45 M.

III. Auf der Thüringischen Eisenbahn: A. Nach Eisenach und Gerstungen: Abf. Morgs. 4 u. 45 M., Morgs. 7 u. 50 M., Vorm. 10 u. 55 M., Nachm. 1 u. 20 M., Abds. 6 u. 50 M. (nur bis Gotha) u. Nachts 10 u. 35 M. Anf. Morgs. 4 u., Morgs. 7 u. 50 M. (von Gerfurt), Nachm. 1 u., Nachm. 4 u. 35 M., Abds. 6 u. u. Abds. 9 u. 30 M. — B. Nach Coburg u. Sonnenberg: Abf. Morgs. 10 u. 55 M. u. Nachm. 1 u. 20 M. (mit Nachtlager in Reiningen). Anf. Nachm. 4 u. 35 M. (v. Nachtlager in Reiningen) u. Abds. 6 u.

IV. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn: A. Nach Chemnitz: Abf. Morgs. 5 u., Morgs. 7 u. 30 M., Mittags 12 u., Nachm. 3 u. 10 M. u. Abds. 6 u. 30 M. Anf. Morgs. 8 u. 5 M., Nachm. 12 u. 25 M., Nachm. 4 u., Abds. 8 u. 30 M. und Abds. 9 u. 15 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Morgs. 5 u., Morgs. 7 u. 30 M. u. Nachm. 3 u. 10 M. Anf. Nachm. 12 u. 25 M., Nachm. 4 u. u. Abds. 8 u. 30 M. — C. Nach Hof: Abf. Morgs. 5 u., Morgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M. u. Abds. 6 u. 30 M. Anf. Morgs. 8 u. 5 M., Nachm. 12 u. 25 M., Nachm. 4 u., Abds. 8 u. 30 M. u. Abds. 9 u. 15 M.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Pharmatognostisches Museum, Universitätsstraße 20, von 1—3 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

C. Bonitz, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie.
 Optik. In diesem Fache findet sich vom nöthigsten Hülfsmittel wie von Luxusartikeln aller Art eine gute, stets neu ergänzte Auswahl bei
Th. Reichmann, Optiker, Barfußgäßchen 24.
Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Gausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Am 15. d. M., Vormittags, ist von dem Vorsaale einer in der Grimma'schen Straße allhier gelegenen Wohnung eine mit langen Schößen versehene schwarze Damen-Luchjacke, inwendig durchaus mit schwarzer Seide gefüttert, entwendet worden.
 Die über diesen Diebstahl oder den Verblieb des Kleidungsstückes etwa bekannt gewordenen Umstände bitten wir uns ungesäumt mitzutheilen. — Leipzig, den 25. Januar 1859.
Das Polizey-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir.
 Dr. Hempel, Act.

Pferde = Auction.

In der Dampfsegelei zu Lindenau werden Dienstag den 1. Febr. Vormittags 10 Uhr 8 Stück brauchbare Arbeitspferde versteigert.

Pferde = Auction.

Sonnabend den 29. d. Monats Vormittags 10 Uhr werde ich in Halle a. d. S. im Gasthose zum grünen Hofe

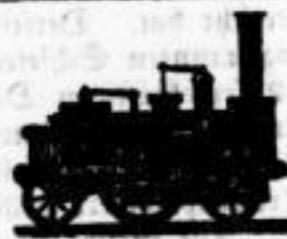
circa 50 Stück starke Pferde, dänische und Mecklenburger Race, darunter mehrere Paar egale Spann- und Wagenpferde, fast sämmtliche fünf und sechs Jahre alt, öffentlich unter Garantie für gesetzliche Fehler versteigern.

Brandt,
 Auctions-Commissar und gerichtl. Taxator.

Visiten- und Adresskarten,
 höchst elegant, 100 St. von 1 $\frac{1}{2}$ an.
 Lithogr. Anstalt von **C. W. Walther,**
 Thomaskirchhof Nr. 13, 1 Tr.



Einnahme der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie im Monat December 1858.



Für 50,586 Personen	38,005 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$	8 $\frac{1}{2}$
Für 909,723 Centner Güter	99,513 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$
Hierzu vom 1. Januar bis ultimo November 1858	137,518 $\frac{1}{2}$ 13 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$
Ferner Post- und Salzfracht und Magdeburger Strecke im IV. Quartal 1858, angenommen zu	1,829,883 $\frac{1}{2}$ 21 $\frac{1}{2}$	9 $\frac{1}{2}$
	31,577 $\frac{1}{2}$ 19 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$
	Sa. 1,998,979 $\frac{1}{2}$ 24 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$
Vom 1. Januar bis ultimo December 1857.	2,236,353 $\frac{1}{2}$ 1 $\frac{1}{2}$	8 $\frac{1}{2}$
Minder-Einnahme bis ultimo December 1858 gegen 1857	237,373 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$
Mehr-Einnahme gegen 1856	107,420 $\frac{1}{2}$ 1 $\frac{1}{2}$	— $\frac{1}{2}$

vorbehältlich späterer Feststellung.

Leipzig, den 25. Januar 1859.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Sarkort, Vorsitzender.
W. Einert, f. d. Bevollmächtigten.

Dresden-Possendorfer Steinkohlenbau-Verein.

Das unterzeichnete Directorium hat unter Zustimmung des Gesellschaftsausschusses die Ausschreibung der vierten und fünften Einzahlung auf die Vereinsactien beschlossen, um die Mittel zur Deckung der Kosten für die bereits in Bestellung gegebene große Cornwallis-Wasserhaltungs-Dampfmaschine sowohl als für die projectirte Aufführung der erforderlichen Lagedebäude zu beschaffen. Es werden daher die Herren Actionaire in Gemäßheit der §§. 6 bis mit 10 der Gesellschaftsstatuten ersucht

die vierte Einzahlung

an Behn Thälern für jede Interimsactie von jetzt ab und spätestens bis mit **1. März 1859** Abends 6 Uhr,

die fünfte Einzahlung

aber an Behn Thälern für jede Interimsactie von jetzt ab und spätestens bis mit **5. Mai 1859,**

jedoch letztere Einzahlung unter Kürzung der zeither entstandenen Zinsen an **einen Thaler**

in Dresden bei Herrn Banquier **Karl Kaiser,**
 in Leipzig bei den Herren **Schirmer & Schliek,**
 in Oschatz bei **C. G. Loehmanns Wwe. & Sohn,**
 in Altenburg bei den Herren **Petzold & Comp.**

bei Vermeidung einer Conventionalstrafe von 10 Procent der zu bewirkenden Einzahlung zu leisten. In Gemäßheit des Beschlusses der General-Versammlung können Voll-Einzahlungen auf die Vereinsactien zu jeder Zeit geleistet werden.

Dresden, am 23. Januar 1859.

Das Directorium
des Dresden-Possendorfer Steinkohlenbau-Vereins.

Wochen- und Amtsblatt für Pögan, Zwenkau, Großsch u. Nötha erscheint Sonnabend u. eignet sich zu Inseraten aller Art. Anzeigen & Quartzelle 1 $\frac{1}{2}$ werden bis Donnerstag Mitt. angenommen. Exped.: Windmühlenstr. 48.

Dorfanzeiger. Neues Abonnement; jede Woche 1 $\frac{1}{2}$ Bogen in 4^o, vierteljährl. 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. **5200.**
 Expedition: Volkmar's Hof, 2 Treppen hoch.

Gen.
 70 1/4
 99 7/8
 57 1/16
 151 1/2
 94 1/4
 (Tiefen).
 u. Abde.
 45 M.
 ., Abde.
 ., Borm.
 u. 45 M.
 Berlin:
 u. Abde.
 50 M.
 ds. 5 U.
 g: 5 f.
 u., Abde.
 Ant.
 u. 35 M.
 ds. 9 U.
 nach und
 50 M.
 l. 50 M.
 ns. 4 U.
 l. 35 M.
 Sonnen-
 M. (mit
 v. Nachb
 hemig:
 Nachm.
 u. 5 M.
 M. und
 f. Morgn.
 f. Nachm.
 C. Nach
 tt. 12 U.
 gns. 8 U.
 u. 30 M.
 1—3 Uhr.
 intrittsgeld
 4 Uhr.

Metallbergbau-Verein zu Freiberg

„Friedrich im Rammelsberge“.

Die Gewerkschaft „Friedrich Erbstolln im Rammelsberge“ hat die Absicht, sich in eine Actiengesellschaft umzuwandeln, um auf kürzerem Wege, als dies durch Einhebung von Zubußen auf nur 128 Ruxe möglich ist, die zur Erreichung des Zieles der Ausbeute-Vertheilung erforderlichen größeren Geldmittel zu erlangen.

Die Unterzeichneten, zum Theil Bergbau-Sachverständige, zum Theil mit den hiesigen Bergbau-Verhältnissen vertraute Geschäftleute, haben es unternommen, lediglich im Interesse der obengenannten aussichtsvollen Grube und des Metallbergbau treibenden Publicums, so wie überhaupt auch im Interesse des vaterländischen Metallbergbaus, dieses Project, welches Denjenigen, die sich dabei betheiligen, nach menschlichen Berechnungen in nicht zu langer Zeit sicher eine reichliche Rente durch Ausbeute gewähren wird, zu verwirklichen, ohne etwas Anderes für ihre Bemühungen in Anspruch zu nehmen, als sich das Bewußtsein zu schaffen, dadurch dem sächsischen Metallbergbau und Denjenigen, die sich bei diesem Unternehmen betheiligen, genützt zu haben.

Das Grubenfeld der Gewerkschaft Friedrich Erbstolln im Rammelsberge liegt ganz in der Nähe des Grubenfeldes der Ausbeute gebenden Grube Himmelfahrt und grenzt an das Grubenfeld der ebenfalls Ueberschuß gebenden Grube Junge hohe Birke Fundgrube, so wie an das Grubenfeld von Morgenstern Erbstolln und an die Staatsmuthung „Beihilfe“.

Es umfaßt 1488 Maasheiten —

1,487,647 □ Lachter

und gehört zu den gangreichsten und aussichtsvollsten Grubenfeldern des Freiburger Revieres.

Aus demselben sind durch genannte Gewerkschaft bereits

im Jahre 1854 für	6401	3	7	3
: : 1855	7847	15	9	—
: : 1856	8617	4	7	—
: : 1857	16766	14	—	—

Silber, Blei und Kupfer geliefert, diese Einnahmen auch sämmtlich auf den Fortbau verwendet worden.

Der Tiefbau auf diesem Grubenfeld war am Schlusse des Jahres 1857 bereits so weit vorgeschritten, daß ein neuer Hauptkunst- und Treibeschacht die Sohle der ersten Sezugstrecke bei 23 Lachter unter der Stollnsohle nach 60 Lachtern Gesamtvertiefung erreicht hat. Derselbe ist zur Förderung vermittelst Dampfzöpel vorgerichtet, durch einen 38 Lachter langen Querschlag mit dem sogenannten Schieferleithen Stolln verbunden und über Lage mit einem Treibehause, Maschinenhause, Kesselhause etc., so wie einer 12pferdekraftigen Dampfmaschine versehen. Außerdem ist die Gewerkschaft im Besitze einer neuen Bergschmiede mit eingebauter Wetstube, Steigerwohnung und Materialien-Räumen u. s. w., eines Huthauses mit eingebauter Schmiede, zweier Scheidebänke, eines Zimmerhauses, zweier Pulverthürme und mehrerer Kauen, wird noch in diesem Jahre eine Abdücker- und Schwäsche mit eingebautem Trockenpochwerk völlig herstellen und hat sich eine hinreichende Wasserkraft zu weiteren Waschanlagen gesichert.

Die Grube ist übrigens fortwährend in schwinghaftem Betriebe.

Die Gewerkschaft will nun das gesammte ihr verliehene Grubenfeld nebst allem Eigenthum über und unter Tage dem zu bildenden Metallbergbau-Verein zu Freiberg „Friedrich im Rammelsberge“ für und um das bereits von ihr eingeschlossene Capital, welches ungefähr 38,000 Thlr. beträgt, überlassen und bleibt, da ihr dieser Kaufpreis in Actien von dem neuen Vereine zu gewähren ist, noch ferner dabei betheilig.

Die Unterzeichneten, überzeugt von der großen Solidität des Unternehmens, beziehen sich auf den Prospect, auf das Urtheil der Bergbehörden, so wie aller hiesigen Sachverständigen und laden hiermit zur Betheiligung an dem

Metall-Bergbau-Verein zu Freiberg

„Friedrich im Rammelsberge“

ein. — Das Capital ist auf 400,000 Thlr. festgestellt.

Zu diesem Behufe sollen 4000 Actien ausgegeben werden, deren Inhaber den oben genannten Verein bilden, und auf welche nach und nach bis 100 Thlr., bei der Zeichnung aber die erste Rate von 10 Thlr. gegen Empfangnahme einer vom Comité ausgestellten Interims-Quittung einzuzahlen sind.

Mehr als zwei Einzahlungen mit je 10 Procent des Nennwerthes der Actien werden in einem Jahre nicht ausgeschrieben.

Die eingezahlten Beträge werden während der aus dem Prospect und dem beigegebenen Betriebsplan zu folgernden Bauzeit mit 4% verzinst. Der Verein ist als constituirt anzusehen, sobald 2500 Actien gezeichnet sind.

Uebrigens Zeichnungsbedingungen sind aus dem Prospecte zu ersehen.

Die Zeichnung geschieht vom 20. dieses Monats an bei den Herren Carl & Gustav Markort in Leipzig,
H. W. Bassengo & Co. in Dresden,
Herrn G. E. Heydemann in Waagen,

bei Herrn C. Boehme in Zwickau,
Aug. Fried. Braun } hier selbst.
Heinrich Rode }

Der Schluß der Zeichnung wird seiner Zeit bekannt gemacht. Prospecte können an den Zeichnungsstellen in Empfang genommen werden. — Freiberg, am 15. Januar 1859.

Der Comité zur Begründung des Metall-Bergbau-Vereins zu Freiberg „Friedrich im Rammelsberge“.

Dr. Gustav Durst,

Advocat und Vorsitzender des Grubenvorstandes von Bescherz Glück Fdgr., Emanuel Erbst., Herzog August Fdgr.

Gustav Theodor Fischer,

Königlich Sächsischer Münzmeister, Ritter des K. S. Albrechtsordens.

Moritz Ferdinand Sägschmann,

Professor an der Bergakademie zu Freiberg, Bergamts-Affessor und Vorsitzender des Grubenvorstandes Friedrich Erbstolln.

Ludwig Graube,

Vorsitzender des Revier-Ausschusses zu Freiberg, so wie der Grubenvorstände von Himmelfahrt Fdgr. und Himmelsfürst Fdgr.

Ernst Klein,

Advocat, Stellvertreter des Vorsitzenden im Revierauschusse zu Freiberg und Grubenvorstände von Himmelfahrt Fdgr.

Bernhardt Krüger,

Firma: **Ernst Friedrich Richter,** Vorsitzender des Grubenvorstandes von Junge hohe Birke Fdgr.

Friedrich Herrmann Richter,

Firma: **Ernst Friedrich Richter,** Vorsitzender des Grubenvorstandes von Vereinigt Fdgr. bei Brand.

Heinrich Rode,

Banquier, Vorsitzender des Grubenvorstandes von Alte Hoffnung Gottes Erbstolln.

Ludwig Schlegel,

Mitglied des Grubenvorstandes von Friedrich Erbstolln.

Alexander Theodor Tittel,

Betriebs- und Rechnungs-Schichtmeister.

Friedrich Gustav Wellner,

Königlich Sächsischer Oberhüttenmeister, Inhaber des Ehrenkreuzes des K. S. Verdienstordens.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Beilage zu Nr. 27.]

27. Januar 1859.

Allgemeine Deutsche Creditanstalt.

Exemplare des von der Königlichen Staatsregierung bestätigten Nachtrages der Statuten unserer Anstalt können von heute ab an unserer Casse in Empfang genommen werden.

Nach Inhalt dieses Nachtrages ist der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt gestattet, den zwanzigsten Theil der ausgegebenen Gesamtzahl ihrer Actien zu beleihen.
Leipzig, den 26. Januar 1859.

Der Verwaltungsrath der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt.

C. Hirzel-Lampe,
stellvertretender Vorsitzender.

List,
stellvertretender Director.

Bekanntmachung.

Unterszeichnete erlauben sich unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung Königlicher Brand-Versicherungs-Commission in Dresden in Nr. 17 der Leipziger Zeitung die Anzeige, daß ihnen die **General-Agentur** für die **Londoner Phönix-Feuer-Assecuranz-Societät** im Königreiche Sachsen übertragen worden ist und solche zu gefälligen Versicherungs-Aufträgen zu empfehlen. Diese Anstalt hat schon über 70 Jahre in Deutschland sich allgemeinen Zutrauen erworben und auch unter ungewöhnlichen Umständen stets ihren wohlgegründeten Ruf bewahrt. Es wird indeß noch besonders darauf hingewiesen, daß die eigenthümlichen Grundzüge, worauf die Phönix-Societät errichtet ist, eine ungewöhnliche Sicherheit darbietet. Außer einem, jederzeit zur unmittelbaren Verfügung vorhandenen, sehr bedeutenden Capital haftet bei etwa außerordentlichen Verlusten das **gesamte Privatvermögen der zahlreichen begüterten Actionisten**, in solidum, für das Versicherungs-Geschäft der Phönix-Societät, so daß dieselbe ihren Versicherten die höchste Beruhigung gewährt, — ein Umstand, welcher bei einer beabsichtigten **Sicherstellung** des Eigenthums gegen Feuersgefahr gewiß Berücksichtigung verdient.
Leipzig, den 24. Januar 1859.

Gerhard & Hey,

hierländisch Bevollmächtigte der Phönix-Feuer-Assecuranz-Gesellschaft zu London.

Bad zur Central-Halle.

Dampfbäder für Damen Nachmitt. von 1—4 Uhr, für Herren von Vorm. 8—1 u. Nachm. von 4—8 Uhr. Douche- und Wannenbäder, so wie Bäder ins Haus zu jeder Tageszeit empfiehlt
Ernst Rudolph Gebhardt.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Gesetz, das Jagdrecht

auf fremdem Grund und Boden betreffend,

vom 25. November 1858,
nebst

Ausführungs-Verordnung
vom 27. November 1858,

so wie
die darin angezogenen früheren Verordnungen.
Sep.-Abdruck. Preis 4 Ngr.

Dresden, 1859. **C. C. Meinhold & Söhne.**

In meinem Verlage ist erschienen:

Leipziger Adreßbuch für 1859.

Preis geb. 1 Thlr. 10 Ngr.

Alexander Edelmann,
Dresdner Straße, Goldmanns Hof.

Les Lanciers

(Quadrille à la cour).

Unterricht für obige Quadrille ertheile ich in Familien, so wie in meinem Unterrichtslocale Gerhards Garten.
Reichstraße 11. Hermann Reeh, Tanzlehrer.

Unterricht auf der **Harmonika** wird gründlich schnell ertheilt, auch sind die beliebtesten Musikalien, so wie die Instrumente bei mir zu haben. Adr. bittet man in der Expedition dieses Blattes unter **X. H. 13.** niederzulegen.

Zimmermalen und Lackiren.

Zimmer, Stagen, Neubauten, malt und lackirt nach neuesten Dessins billigt **W. Diebsch, Maler, Hall. Gäßchen 5.**

Meissner's Atelier

für

Photographie u. Panotypie

empfehlte sich zu Aufnahmen im Glasalon Johannisgasse Nr. 10.

Local-Veränderung.

Von heute ab befindet sich unser

Colonialwaaren, Cigarren- und Wein-Geschäft

schräg über in unserm Eigenthume, Petersstraße Nr. 25.
Leipzig, 24. Januar 1859.

Weinich & Co.

Zum Vorzeichnen von Wäsche und Stickereien, Fertigung schriftlicher Arbeiten, ingleichen von Gelegenheitsgedichten in jedem Genre empfiehlt sich hierdurch ergebenst
S. W. Suppe, kleine Fleischergasse Nr. 16, 2 Tr.

Empfehlung zur Verpackung.

Zerbrechliche und andere Gegenstände zu verpacken wird Herr **Sellmer & Comp.** in der Johannisgasse Nr. 17 einen mit dem Packen vertrauten zuverlässigen Mann empfehlen.

Die Seiden- und Wollen-Färberei

von **Louis Dumont,**
Reichs Garten, Vordergebäude,

färbt und appretirt alle seidene, halbseidene, wollene und halb-wollene Stoffe in allen Farben.

Polstermöbel, Matten u. s. w. werden aufgearbeitet. Beliebige Adressen bittet man abzugeben
Barfußgäßchen Nr. 8, 4. Etage.

Mein Lager von Maskenanzügen, Dominos, Fledermäusen etc.,

durch Neuheiten vollständig sortirt, empfehle ich zum Verleihen und Verkauf. Aufträge auf neue Costüms werden aufs Schnellste und Geschmackvollste ausgeführt.

Paneratius Schmidt, 15, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

Summischuhe werden gut reparirt Burgstraße Nr. 21 (Münchner Bierhalle, Dr. Helfers Haus), im Hofe quer vor 1 Tr. r. Ehregott Stein.

Summischuhe werden sauber und gut reparirt Reudnitz, Grenzgasse Nr. 1/62 am Dresdner Thore. **Fr. Suf.**

Meubles werden in und außer dem Hause gut und billig polirt und reparirt Zimmerstraße Nr. 1 im Hofe parterre.

Summischuhe werden gut ausgebessert Sporergräßchen Nr. 7, 4 Treppen. **Adolph Saubers.**

Bogen zu falzen ins Haus werden darauf bezügliche Adressen entgegengenommen Hainstr. 22, im Hofe links 1 Tr. bei Wwe. Färber.

Damen-Maskenanzüge,

Dominos, Fledermäuse und Kutten in großer Auswahl werden verlehnt Frankfurter Straße Nr. 1, 2 Treppen hoch.

Neue elegante Maskenanzüge für Damen und Herren, bestehend in Dominos und Fledermäusen, Georgenstraße Nr. 23, 2. Etage.

Neue Maskencostüme für Herren und Damen, Dominos, Kutten verlehnt Brühl Nr. 50 **S. Schü.**

Neue Damen-Masken sind zu verleihen Schloßgasse Nr. 1, 1 Treppe.



Die halbe Flasche
17 1/2 Sgr.

Lilionese.

Die ganze Flasche
1 Thlr.

Dieses ausgezeichnete Schönheitsmittel wirkt gegen Sommersprossen, Leberflecke, Finnen und Miteffer und verleiht dem gelbsten Teint eine ungemeine Zartheit und jugendliche Frische. —

Für die Wirkung unserer **Lilionese** übernehmen wir Garantie, worüber die Käufer unseres Fabrikates einen Garantieschein erhalten.

Alleinige Niederlage für Leipzig bei **Theodor Pätzmann**, Markt, Bühnengewölbe Nr. 35.
Halle a. d. S.

A. Rennenpfennig & Comp.

Patent-Näh-Maschinen,

welche sich durch ihre höchst einfache Construction vor allen anderen auszeichnen und bei ein und derselben Construction mit überraschender **Schnelligkeit und Genauigkeit** in **Seide, Tuch, Leder, Lasting** etc. mit **Zwirn- und Seidenfäden** arbeiten und deshalb mit entschiedenem, bereits anerkanntem Vortheilen bei den Herren **Schneider- und Schuhmachermeistern, Mägenmachern und Corsetfabrikanten** etc. in Anwendung gekommen sind, empfiehlt unter Garantie

die **Maschinenfabrik von C. W. Naumann & Co.,**

Firma J. F. Osterland,

Leipzig, Comptoir Markt Nr. 8.

NB. Unsere Fabrik haben wir von jetzt ab in unser Grundstück Reudnitzer Straße Nr. 12 verlegt.

Ausverkauf von Brochen, Arm-
bändern, Fächern,
Bouquethaltern, Flacons, Bonbonnières,
Chemisette-Knöpfchen, Perspectiven, Sorquetten,
Gesichtsmasken u. m. dgl. zu außerordentlich billigen Preisen
bei **Gebr. Tecklenburg**, Thomasgäßchen Nr. 11, 1. Et.

Ausverkauf von Brochen, Nadeln, Colliers, Knöpfchen,
Bouquethaltern, Fächern, Ohrgehängen, Wachs-Perlen, Arm-
bändern, Schnallen, Tülls, Spitzen, Blondes, div. Bändern,
Handschuhen für Herren, Cravatten, Tüchern, Shawls, Mützen,
coul. Tüchchen für Mädchen und Kinder ganz billig bei
Carl Görnis, Thomasgäßchen Nr. 1, 1 Treppe.

3/4 und 7/8 breite weiße

Atlas-Piqués (Victoria-Stoffe)

zu Unterröcken für Damen empfiehlt

Carl Netto, Petersstraße 23.

Stahlreifen

die Elle 1 $\frac{1}{2}$, 1 1/2 und 2 $\frac{1}{2}$, Stahlreifende 1 Stück 1 $\frac{1}{2}$
5 $\frac{1}{2}$ bis 4 $\frac{1}{2}$ empfiehlt

Carl Netto.

Dresdner Steingut,

dem Roffener gleich, vornehmlich seiner Billigkeit u. Dauerhaftigkeit halber zu empfehlen. **M. Kahnt**, Reichstr. 55, Selliers Haus.

Tafel-Service,

weiß, bunt und vergoldet, von Porzellan und Steingut empfiehlt in Auswahl **M. Kahnt**, Reichstraße 55, Selliers Haus.

Masken-Garderobe

für Damen zu verleihen Brühl Nr. 70 im Gewölbe.

Noble Herren- und Damen-Costüms,
Dominos, Pilgerkuten, Fledermäuse, Arlequins u. s. w. fertigt und verlehnt

Herrmann Semmler, Schneidermeister,
Nicolaisstraße Nr. 11 im Gewölbe.

Masken-Garderobe

verlehnt billig Hainstraße, Hotel de Pologne,

J. C. Junghans.

Ich empfehle mich dieses Jahr zum ersten Male mit neuen und eleganten Damen-Charakter-Masken, so wie Domino, Fledermäuse und Pilgerkuten zu den billigsten Preisen.

V. Böttner, Brühl Nr. 16, 3 Treppen.

Klingelzüge

von **Mauillaband** in neuen Mustern empfiehlt

Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Hühneraugenpflaster 1 St. 1 $\frac{1}{2}$, 1 Dtzd. 10 $\frac{1}{2}$,
Theerseife gegen Flechten 1 St. 2 1/2 $\frac{1}{2}$.

Hofapotheke zum weissen Adler.

Ein Bauplatz,

ca 5000 \square Ellen groß, in einer hiesigen Vorstadt äußerst günstig gelegen, ist unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näheres sub Chiffre K. N. franco poste restante Leipzig zu erfahren.

Zu verkaufen ist ein herrschaftlich eingerichtetes Haus nebst Garten in der westlichen Vorstadt. Näheres bei **Dr. Fleischhammer**, Brühl, Schwabes Hof.

In hiesiger Stadt ist ein an vorzüglicher Lage belegenes **offenes Material-Geschäft** von Ostern d. J. ab zu verkaufen resp. auf längere Zeit zu verpachten. Auf Verlangen kann die Uebergabe des Geschäfts auch schon früher erfolgen und können Interessenten zu jeder Zeit hierüber mit mir in Unterhandlung treten.
Dessau, den 22. Januar 1859.

Der Rechtsanwalt **J. H. H.**

Ein gut gehaltener Flügel,

fester Preis 60 Thlr., steht zum Verkauf Windmühlenstraße 24, Hintergebäude 1 Treppe.

Einige sehr schöne Flügel

und ein schönes Pariser Pianino stehen zum Verkauf bei **A. Bretschneider**,
bayerische Straße Nr. 10.



Die berühmten und bekannten **Hochfürstlich Clary'schen**
Salon- und Patent-Braunkohlen

sind nur einzig und allein in Leipzig bei mir zu haben, und ich verkaufe a) **Hochfürstl. feine Salon-Kohlen** in Quantums von 30 Ctr. à Ctr. 11 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ oder den Scheffel 16 $\frac{1}{2}$; b) **Hochfürstl. echte beste Patent-Braunkohlen** in Quantums von 30 Ctr. à Ctr. für 10 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$ oder den Scheffel für 14 $\frac{1}{2}$, in ganzen Waggonen viel billiger; c) **gewöhnliche böhm. Patent-Braunkohlen** in Waggonen à Ctr. 9 $\frac{1}{2}$, wo Niemand mit solchen schönen und billigen **Hochfürstl. Salon- und Hochfürstl. Patent-Braunkohlen** mit mir concurren kann, und ich halte fortwährend größtes Lager dieser besten und billigsten böhmischen Kohlen; wie auch beste reine **Zwickauer Steinkohlen** zu billigsten Preisen und reelles Maß verkaufe in meinen bekannten **Hochfürstl. Kohlen-Magazinen**.
Emilie Höhold, Kohlenhändlerin, Kirchgäßchen, Häuser Nr. 2 u. Nr. 3 u. f. w.

Gruben-Verwaltung Bohemia.

Von den so ausgezeichneten

Böhm. Patent-Stück-Kohlen

obiger Verwaltung halte noch Lager und gebe dieselben im Ganzen von 25 Centnern an mit 10 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ und im Einzelnen mit 12 $\frac{1}{2}$ pro Centner ab.
Albert Plenz, Brühl Nr. 46, Stadt Freiberg.

Böhmische Patent-Braunkohle,

ausgezeichnete Qualität, von der Bergbaugesellschaft **Saxonia**, verkauft in ganzen Lörwys, so wie auch getheilt, zu den billigsten Preisen frei vor das Haus
Gottlob Müller, Gerberstraße Nr. 2.
 Bestellungen können auch in meinen Zettelkasten, Ecke der Nicolai- und Grimma'schen Straße, niedergelegt werden.

Stearinkerzen

empfehle in verschiedenen Qualitäten, ausgezeichnet brennend,
August Jesch,
 Petersstraße Nr. 8.

Herrnhuter Talg-Seife und Lichte

aus der Fabrik des Herrn **J. C. Schmitt** in Gnadau, früher **Ebersdorf**, empfiehlt in schöner trockner Waare im Ganzen und Einzelnen
August Jesch,
 Petersstraße Nr. 8.

Halb-Havanna-Cigarren	25 Stk.	5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
Ambalema	do.	25 = 7 $\frac{1}{2}$ u. 10 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
Cabannas	do.	25 = 10 u. 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
Londres	do.	25 = 7 $\frac{1}{2}$, 10, 15 u. 20 $\frac{1}{2}$

Herm. Hoffmann,

Dresdner Straße Nr. 58/60.

Süsse Messinaer Apfelsinen

erhielt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2386.

Steinhutt, Seezungen, Schellfische, Whitstabler, Natives-Austern, Pruneaux fleuris in Körbchen, Früchte, Genueser candirte.

A. C. Ferrari.

Die 98. und 99. Sendung Austern,

Whitstabler und Ostender,

neuen **Astrachaner Caviar,**
Strasburger Gänseleberpasteten à 1, 1 $\frac{1}{2}$, 2, 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
 empfiehlt **A. Haupt** in Auerbachs Keller.

Türkische Pflaumen

in großer süßer Waare empfiehlt billigt
Moritz Schumann, Fürstenhaus.

Speckköllinge von bekannter Güte erhielt
Dor. Weise.

Mecklenburger Schinken von **Milchschweinen**
 erhielt frisch **Dor. Weise.**

Großkörnigen grauen Astrachaner Caviar em-
 pfehle **Dor. Weise.**

Frischen Seedorf,

geräuch. **Hamburger Rindszungen, fetten Rhein- und Weserlachs,**
Frankf. a/M. Würstel, neue russ. Zuckereiben empfiehlt
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Gebrauchte Meubles, Federbetten, Kleidungsstücke, Wäsche u. f. w. werden zu kaufen gesucht und gut bezahlt. Adressen bittet man **Brühl Nr. 14** im Gewölbe niederzulegen.

Ein elegantes tafelförmiges Piano, ganz neu, übersaitig, doppelt verspreizt, 6 $\frac{3}{4}$ Octav mit Metallplatte, schön im Neuern als auch im Ton, ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Näheres in der Musikalienhandlung von **A. H. Kaysch, Neumarkt.**

Ein sehr gut gehaltener **Stussflügel** steht zu verkaufen
 kleine Fleischergasse Nr. 6, 1. Etage.

Ein großes **Billard** nebst Zubehör ist zu verkaufen
 große Fleischergasse Nr. 7 parterre.

Meubles-Verkauf.

Vier **Commoden**, zwei mit **Glasschrank**, 1 großer **2thür. Küchenschrank** mit **Auffatz**, 1 **Bureau**, 1 kl. **Secretair**, 1 **Chiffonniere**, 1 **Sopha-Tisch**, 1 **Splettisch**, 1 **Nähisch**, 2 ovale **Tische**, 1 **Sessel**, 1 kl. **Schreibpult**, für einen **Schüler** passend, 1 **Kleiderschrank**, 1 große **Bettstelle** mit **Federmatratze**, 2 grüne **Bett-Couvertüren**, 1 **Riffen-Sopha**, 1 **Mahagoni- und 1 Kirschbaum-Divan**, 1 großer **Goldspiegel**, 1 **Mahagoni-Cylinder-Bureau**, und 1 bergl. **Damen-Schreibtisch**, 1 große und 1 kleine **Rahmenuhr**, in eine **Restauration** passend, 2 **Wanduhren** und 1 **schönes Spielwerk** sind zu verkaufen **Brühl Nr. 47**, neben **Stadt Freiberg**.

Federbetten.

Fünf **Gebett** sehr reinliche **Federbetten** sind zu verkaufen
Frankfurter Straße Nr. 59 im **Hofe** rechts 1 **Treppe**.

Zu verkaufen ist ein altes aber noch brauchbares **Sopha**, 3 **Stück Polsterstühle**, 1 **Gebett Betten**
Dessauer Hof 2te Etage rechts.

Zu verkaufen. Ein **transportabler** ganz **eiserner Kochofen** mit 2 **Röhren**, **kupferner Pfanne** und großer **Herdplatte** beim **Schlossermeister Karl Fiedler jr., Weststraße Nr. 54.**

Zu verkaufen ein **vierräderiger Handrollwagen.**
C. F. Lanzenhauer, Frankfurter Straße Nr. 46.

Zu verkaufen ist ein **Affenpinscher Nicolaisstraße Nr. 38**, im **Hofe** rechts 1 **Treppe** bei **Zeichmann.**

Zu verkaufen sind mehrere **Schod** schöne **Tannenbäume** zur **Ausschmückung** der **Säle** **Frankfurter Straße Nr. 47.**

Echte Weisensfelder Kartoffeln sind angekommen und werden **Grenzgasse am Dresdner Thor** am **Obststande** verkauft à **Metze** 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, **ordinäre** à **Metze** 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, die **Weisensfelder** sind **blankes Mehl** und **plagen Alle** auf.
Ziele.

Gas-Anstalt der Stadt Leipzig

vor dem **Halle'schen Thore.**

Bester Gas-Cook aus **Zwickauer Gaskohlen** à 15 $\frac{1}{2}$ pr. **Scheffel.**
Bester Gas-Cook aus **Englischen Gaskohlen** à 15 $\frac{1}{2}$ pr. **Scheffel.**
Bester Gas-Cook aus **Zwickauer und Englischen Gaskohlen** à 15 $\frac{1}{2}$ pr. **Scheffel**, **letzterer** schon vor der **Destillation** als **Kohle** innig **vermischt.**
Der Cook wird **gebäuft gemessen.**

Gas-Coats,

Prima-Qualität, empfiehlt pro **Scheffel** 15 $\frac{1}{2}$, **frei ins Haus**, die **Kohlen-Niederlage** von **S. Künike, Centralstraße Nr. 8.**

Alten Metz a Pfund 15 $\frac{1}{2}$.

empfehle **C. Bären, Friedrichstraße Nr. 38.**

**Altes Zinn, Messing, Kupfer
und Zink** kauft stets zu guten Preisen
Lampen-, Metall- & Lackirwaarenfabrik

von
Ernst Haeckel,

in Leipzig: Bahnhofstraße 19, Eschmanns Haus,
in Reudnitz: Froeschburg.

Weinflaschen kauft zu besten Preisen die Weinhandlung
von Ebert, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.



Es wird ein tafelförmiges Forteplano oder auch ein
Stuhlflügel sofort zu kaufen gesucht. — Adressen mit
Preisangabe sind niederzulegen
Petersstraße Nr. 13, 2. Etage rechts.

Meubles jeder Art, gleichviel in welchem Zustande, werden
zu kaufen gesucht und gut bezahlt Lauchaer Straße Nr. 6 bei
Julius Sauer.

Ein Garten in der Nähe der hohen und Zeiger Straße wird zu
mieten oder zu kaufen gesucht.

Gef. Offerten werden franco erbeten P. S. 58 poste restante.

Zu kaufen gesucht: 80 bis 100 Stk. altes Fensterglas
C. F. Langenhauer, Frankfurter Straße 46.

200 fl Capital werden gegen vollkommene Sicherheit und
gute Zinsen auf ein Jahr zu leihen gesucht. Geehrte Adressen
bittet man unter Chiffre R. R. H. 100. in der Exp. d. Bl. gef.
niederlegen zu wollen.

Gesucht wird die Augsburger Zeitung zum Behalten, wenn
auch erst einige Zeit nach dem Erscheinen. Adressen unter A. Z.
Universitätsstraße, silberner Bar im Glasgewölbe.

Sollte ein Musikkfreund, der Cello spielt, geneigt sein, zur
Bildung eines Trio seine Mitwirkung zu gewähren, so wird er
gebeten, seine Adresse unter T. F. gef. niederzulegen Universitäts-
straße, silberner Bar im Glasgewölbe.

Ein Pensionär kann in einer anständigen Familie unter sehr
annehmbaren Bedingungen Kost u. Logis erhalten. Burgstr. 11, 1. Et.

Geschäfts-Theilnehmerin-Gesuch.

Zu einem schon bestehenden, gut gehenden Geschäftchen hier,
anständig und reinlich, wird eine Dame mit 500 fl baarer Ein-
lage als Theilnehmerin gesucht. Reelle Anerbietungen wolle man
unter C. D. H. 1. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Lithograph.

Ein im Buntdruckfache geübter Lithograph findet dauernde Be-
schäftigung bei
C. L. Bartsch & Co.

Ein Buchbinder-Gehilfe,
welcher in Sortiment-Pressungen geübt ist, findet Condition bei
Th. Knauer, Dresdner Straße Nr. 63.

Ein tüchtiger Tischlergeselle u. Tapezierergehilfe,

nicht über 30 Jahre alt, israelitischer Religion, wird unter vor-
theilhaftesten Bedingungen in eine große Meubelfabrik als Werk-
führer aufgenommen. Frankirte Zuschriften erbittet man unter
Chiffre F. F. 4. poste restante Prag.

Gesucht wird ein rechtlicher, thätiger junger Mann, mündig
und ledig und mit 200 fl baarer Caution versehen, als Markt-
helfer zu Besorgungen und Eincassirungen etc. Anerbieten mit
Aufschrift D. D. sind zur Abholung niederzulegen beim Kellner im
Rheinischen Hofe (erstes Zimmer beim Eingang).

Ein gewandter Schreiber mit guter Handschrift, aber nur ein
solcher, wird gesucht Wintergartenstraße, Beyer'sches Haus drei
Treppen rechts.

Ein Colorist, welcher dauernde Beschäftigung über-
nehmen kann, möge seine Adresse
an W. Seybruch, Treuen im Boigtlande, franco einsenden.

Gesucht wird zum 1. April für eine vornehme Herr-
schaft ein an Ordnung und Pünctlichkeit gewöhnter
Diener. Zu erfragen Münggasse Nr. 3, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein Laufbursche
Bosenstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Gesucht wird zu Ostern ein Lehrling, welcher Lust hat Ta-
pezierer zu werden.

J. Bothe, Tapezierer, Weststraße 53.

Ein Laufbursche von 14—16 Jahren wird in Jahrlohn gesucht
Georgenstraße Nr. 28.

Gesucht wird zu Ostern ein Bursche, welcher Lust hat Klemp-
ner zu werden, kleine Windmühlengasse Nr. 12.
Klempnermeister **Werner.**

Gesucht wird zum ersten März eine zuverlässige Kinderwärterin.
Nur Solche, welche bereits einen solchen Dienst versehen und gute
Atteste aufzuweisen haben, mögen sich melden Schützenstraße 12,
1 Treppe rechts, Vormittags von 10—12 Uhr.

Ein fleißiges ordentliches Dienstmädchen kann zum 1. oder
15. Februar bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst erhalten.
Dasselbe muß gute Zeugnisse haben und kann sich melden
Bosenstraße Nr. 1 a, 2. Etage.

Den 1. Februar findet ein Mädchen Dienst. Das Nähere
Reichstraße Nr. 48 im Müngengeschäft.

Zu mieten wird gesucht ein Mädchen für Kinder und häusliche
Arbeit mit Buch Hainstraße Nr. 19 im Gewölbe.

Es wird ein Mädchen gesucht zur häuslichen Arbeit
in Dienst nahe bei Leipzig. Zu erfragen Feuerkugel, Hausstand
beim Posamentier.

Gesucht wird zum 1. Februar ein zuverlässiges, mit guten
Zeugnissen versehenes Mädchen zur Besorgung der Hauswirth-
schaft. Näheres Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 63, 1 Tr. hoch.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein ordentliches reinliches Dienst-
mädchen. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 56 parterre.

Zu mieten gesucht wird bis 1. Febr. ein Mädchen zur
häuslichen Arbeit Frankfurter Straße Nr. 46 parterre.

Ein gebildetes und gut empfohlenes Mädchen, welches in der
Küche und häuslichen Arbeit wohlverfahren ist, längere Zeit in
einem Dienst war und gute Zeugnisse beibringt, kann zum 1. März
einen guten Dienst erhalten und ist das Nähere zu erfahren
Kupfergäßchen Nr. 5, 1 1/2 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Kindermädchen, welches
sich theilweise der häuslichen Arbeit mit zu unterziehen hat, Cen-
tralstraße Nr. 10, Ecke der Eisterstraße.

Gesucht wird bis den 15. Febr. ein Dienstmädchen für Küche
und häusliche Arbeit. Zu melden Reichstraße 19 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein reinliches ordentliches Mäd-
chen für Küche und häusliche Arbeit hohe Straße Nr. 8 parterre.

Ein junger pünctlicher Stiefelwischer sucht noch einige Herren
zu bedienen. Werthe Adressen beliebe man Brühl Nr. 56 im
Gewölbe bei Herrn Barth abzugeben.

Ein lediger Kunstgärtner, mit guten Zeugnissen empfohlen, rüstig
und von solider Lebensart, sucht ersten März oder April Engage-
ment, auch ist derselbe befähigt etwas neu zu arrangiren und um-
zuändern, und wird auf gefällige Anfragen Herr Kunstgärtner Klaus,
Leipzig, Roßplatz 12, das Nähere mitzutheilen die Güte haben.

Lehrlingsstelle = Gesuch.

Für einen jungen Mann, aus Bayern gebürtig und von guter
Familie, welcher in einem renommirten Handels-Institute Bayerns
sich schätzenswerthe mercantile Vorkenntnisse erworben hat, eine
sehr schöne Hand schreibt und sich durch Fleiß und sittsames Be-
tragen auszeichnet, wird jetzt oder zu Ostern l. J. eine Lehrlings-
stelle in einem hiesigen Grosso- oder Banquiergeschäft gesucht.

Geehrte Adressen werden Reichstraße Nr. 32, 1 Treppe erbeten,
woselbst auch alles Nähere zu erfahren.

Ein junger Mann wünscht als Comptoirbedienter, Copist, Auf-
seher oder dergl. eine Stelle. Da derselbe nicht ganz unbemittelt
ist, werden keine großen Ansprüche gemacht.
Adressen unter A. B. 6. in der Expedition d. Bl.

Ein junger Mann, der beim Militär gewesen, sucht einen
Posten für Alles. Adressen Preußergäßchen Nr. 11.

Ein starker und kräftiger Bursche, welcher im Schreiben und
Rechnen erfahren ist, sucht ein baldiges Unterkommen. Gefällige
Adressen unter M. N. H. 4. bittet man in der Expedition dieses
Blattes niederzulegen.

Gesucht wird bis zum 1. April von einer bis jetzt noch in
Dienst stehenden gebildeten Frau, Witwe, ein weiteres Unter-
kommen als Führerin einer kleinen Wirthschaft oder auch bei ein Paar
Kindern. Die besten Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Geehrte
Herren werden gebeten ihre Adressen niederzulegen neue Straße 4,
2 Treppen.

Eine junge Dame, welche längere Zeit im Modewaarengeschäft
conditionirte und gute Atteste aufzuweisen hat, sucht ein ähnliches
Engagement. Beliebige Adressen bittet man Petersstraße Nr. 8
beim Hausmann abzugeben.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen, welches sich gern
und willig jeder Arbeit unterzieht, ein Dienst. Näheres Reichs-
garten, Alexanderstraße Nr. 15, 4 Treppen beim Hausmann.

Ein junges gebildetes Mädchen, das schon längere Zeit als Verkäuferin und Büffelmädchen conditionirte und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht bis zum ersten Februar wieder ein derartiges Unterkommen in Leipzig oder auswärts.
Gefällige Offerten erbittet man sich unter der Chiffre E. R. in der Expedition dieses Blattes.

Ein junges, gebildetes Mädchen, gewandte Verkäuferin, welches gute Atteste aufzuweisen hat, auch französisch spricht (vorläufig noch in Condition ist), wünscht unter bescheidenen Ansprüchen ein passendes Unterkommen zum 1. März oder April, sei es in was für einem Geschäft es wolle. Gefällige Adressen beliebe man abzugeben unter Chiffre M. N. in der Expedition d. Bl.

Eine sehr gut empfohlene Köchin (Böhmia) sucht Dienst hier oder auf einem Rittergute für 1. Febr. Reichsstr. 9, 2. Et. r.

Ein reinliches ordnungsliebendes Mädchen, nicht von hier, sucht zum 15. Febr. Dienst für Küche oder häusliche Arbeit. Näheres zu erfragen Neumarkt Nr. 2.

Ein ansehnliches gebildetes Mädchen aus Thüringen, bewandert im Waschen, Platten und Nähen, sucht zum 1. oder 15. Februar Dienst als Jungemagd. Näheres Raundörfchen Nr. 14, 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Febr. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit in oder außer der Stadt. Katharinenstraße Nr. 9, 2 Tr. bei der Herrschaft selbst.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches in häuslichen und weiblichen Arbeiten, besonders in der Küche erfahren ist, auch über dasselbe empfohlen werden kann, sucht bei einer anständigen Herrschaft bis 1. Februar Dienst, sei es als Köchin oder Jungemagd. Gütige Nachfrage Eiserstraße Nr. 43 bei der Herrschaft.

Ein Mädchen vom Lande sucht einen Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen in der Petersstraße im gr. Reiter bei Heindler.

Gesuch. Ein junges Mädchen, sehr solid, welches auch im Platten und Nähen bewandert ist, sucht einige Aufwartungen bei großen Herrschaften. Näheres Katharstr. 5, im H. 2 Tr. bei Müller.

Ein junges gebildetes und gewandtes Mädchen, nicht von hier, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Verkäuferin. — Gef. Adressen bittet man unter A. S. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen, welches im Schneltern und in den andern feinen weiblichen Arbeiten, so wie auch im Häuslichen erfahren ist, sucht Unterkommen als Jungemagd, oder bei einzelnen Leuten für Alles. Näheres Brühl Nr. 60, hinten 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. Februar einen Dienst in die Küche oder als Kindermuhme. Zu erfragen in der Pusbude der Engel-Apotheke gegenüber.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Reichstraße Nr. 42.

Ein Mädchen, nicht von hier, 16 Jahre alt, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Centralstraße 1590 C, 4 Treppen.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren, welches im Kochen und häuslichen Arbeiten erfahren ist und gute Zeugnisse aufzuweisen kann, sucht bei einer anständigen stillen Familie bis 1. März einen Dienst. Zu erfragen Reichstraße Nr. 32, 4 Treppen.

Eine in gefesteten Jahren stehende Frauensperson sucht ein Unterkommen als Kindermuhme oder als Wirthschafterin bei einzelnen Personen. Die besten Zeugnisse stehen ihr zur Seite, auch kann sie sofort antreten. — Näheres Ritterstraße Nr. 12 im Hofe links 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht zum 1. Februar Dienst. Näheres neue Straße Nr. 13, 1 Treppe bei der Herrschaft.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren sucht Aufwartungen. Adressen unter S. T. H. 10. sind in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

**Einen trockenen geräumigen Schuppen sucht
Gottlob Müller, Gerberstraße Nr. 2.**

Logis = Gesuch.

Eine in der Reichstraße oder deren Nähe befindliche 1. Etage, passend zu einem Geschäftslocal, wofür baldigst zu miethen gesucht; auch würde ein schönes Zimmer mit separatem Eingang zu demselben Zweck erwünscht sein. Adressen unter C. B. H. 400. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Logis = Gesuch.

Zwei Damen suchen für die Monate Februar und März eine unmeublirte Stube nebst Kammer in der innern Dresdner Vorstadt oder Petersvorstadt. Adr. bittet man abzugeben Johannisgasse Nr. 47, 1 Treppe rechts.

Ein Familienlogis, 3 bis 4 Stuben nebst Zubehör 1. oder 2. Etage, möglichst in der Stadt oder nahe Vorstadt, wird zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter N. S. M. abzugeben im Café national.

Gesucht wird zu Ostern ein mittleres Familien-Logis im Preise von 100—120 Thlr. Dasselbe muß haben 2 bis 3 Stuben, Kammern und sonstiges Zubehör, und am liebsten im Dresdner Viertel gelegen und wo möglich ein Gärtchen dabei. Gefällige Offerten bittet man in der Grimma'schen Straße Nr. 22 im Gewölbe niederzulegen.

Gesucht wird in Reudnitz oder Anger zum 1. April eine Wohnung von 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör. Adressen bittet man gefälligst abzugeben Bosenstraße Nr. 3, 1. Etage.

Ein junges Ehepaar sucht für die Zeit vom 1. Febr. bis Ostern eine einfach meublirte Stube mit Kammer ohne Betten. Adressen unter A. W. in der Expedition dieses Blattes.

Garçon-Logis = Gesuch.

Ein gut meublirtes Garçon-Logis, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer mit gutem Matratzenbett und wo möglich separatem Eingang, wird sofort in Reudnitz oder Soblis zu miethen gesucht. Etwaige Offerten werden in der Exped. d. Bl. unter der Adresse A. B. C. entgegengenommen.

Gesucht wird ein meublirtes Zimmer mit Schlafstube in Reudnitz, der Dresdner oder angrenzender Straße. Adressen unter G. H. 12 in der Expedition dieses Blattes.

Von einem jungen Kaufmann werden in anständiger Familie, von der Stadt nicht zu entfernt, 2 fein meublirte Stuben nebst Schlafstube und wo möglich mit Dienerstube vom 1. März zu miethen gesucht. — Adressen mit Preisangabe bittet man unter Chiffre W. K. in der Expedition d. Bl. gef. niederzulegen.

Von einem sich verheirathenden niedern Beamten wird ein kleines Familienlogis, 30—40 fl , Ostern beziehbar, gesucht. Adr. bittet man im Klempnergew. des Hrn. Wlach, Dresd. Str. 5 niederzulegen.

Gesucht wird in der Nähe des Thomaskirchhofs ein freundliches meublirtes Stübchen mit Bett. Adressen nebst Preisangabe unter F. G. H. 26. in der Expedition dieses Blattes.

Ein junges Mädchen sucht ein kleines heizbares Stübchen mit Bett. Zu erfragen Flossplatz Nr. 14 parterre rechts.

Zum ersten April wird von einer anständigen und pünctlich zahlenden Frau eine Stube und Kammer oder ein kleines Logis gesucht. Adressen bittet man gefälligst Reichstraße Nr. 13, im Gewölbe des Herrn Kaufmann Eckoldt abzugeben.

Gewölbe = Vermietung.

Ein Gewölbe ist zur Michaelis- und die darauf folgenden Messen zu vermietten grüne Lanne, Brühl.
Das Nähere bei dem Eigenthümer.

Zu vermietten sind einige Gärtchen, mit oder ohne Mistbeetenfenster. Zu erfragen Holzgasse Nr. 6, 2. Etage.

Zu vermietten ist eine 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör in der Painstraße, von Johannis d. J. ab. Das Nähere bei Fr. Fleischhammer, Brühl, Schwabe's Hof.

Zu vermietten ist Verhältnisse halber noch eine 1. Etage, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, mit oder ohne Garten. Näheres bei Carl Schaaß, Universitätsstraße.

Ein Hof-Logis am Markte in Nr. 161 im Preise von 250 fl ist von jetzt ab zu vermietten und Näheres daselbst 1. Etage im Comptoir zu erfragen.

In angenehmer Lage der Dresdner Vorstadt ist ein hohes Erdgeschoss von 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör von Ostern d. J. an für 200 Thaler zu vermietten durch
Dr. P. A. Kori sen., Reichstraße Nr. 33.

Zu vermietten ist ein heizbares, freundlich meubl. Stübchen, Preis 20 Thlr., kleine Windmühlengasse Nr. 11, 3 Treppen.

Bekanntmachung.

Von einer Anzahl inländischer und ausländischer Kaufleute und Fabrikanten sind bringende Nachfragen wegen Mietung von Meslocafen für bevorstehende Messen eingegangen. Die resp. Hausbesitzer oder deren Herren Administratoren werden höflichst ersucht, ihre noch freihabenden Meslocafe bei unterzeichnetem Comptoir einzureichen.

Das Nachweisungs-Comptoir für Handlungsmeslocafe von Ludw. Caspary,
Katharinenstraße Nr. 6.

Zu vermieten ist zu Oßern ein Parterre-Logis von 4 Stuben mit Zubehör und Garten, und zu Johannis eine dergl. 1. Etage à jährl. 150 fl . Näheres äußere Zeiger Str. 22 o. b. d. Besitzer.

Zu vermieten ist vor dem Dresdner Thore jezt oder Oßern ein kleines freundliches Familienlogis nebst Stubenkammer und Küche an eine einzelne Dame oder ein Paar alte Leute. Adressen unter H. # 1. Stadtpost poste restante fr.

Zu vermieten ist ein Stübchen ohne Bett monatlich 1 fl 15 kr . Kleine Windmühlengasse 7 b im Gewölbe zu erfragen.

Zu vermieten und zum 1. Februar zu beziehen ist eine Stube nebst Kofen und separatem Eingang an einen oder zwei solide Herren Halle'sches Gäßchen Nr. 13, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen oder zwei solide Herren Preußergäßchen Nr. 10, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist sofort eine meublirte Stube mit Kammer an einen Herrn Ritterstraße Nr. 38, 1 Treppe links.

Baronlogis. Eine sehr freundliche Stube nebst Schlaf-cabinet, fein meublirt, ist zu vermieten Neukirchhof 41, 3. Etage.

Zu vermieten ist billig eine freundliche meublirte Stube nebst Kammer. Das Nähere Raundörschen Nr. 11 part. links.

Eine gut meublirte Stube nebst Stubenkammer ist zum 1. Febr. d. J. an ledige Herren zu vermieten. Näheres Böttchergäßchen Nr. 4 parterre.

NB. Separater Eingang und Hauschlüssel.



Die rege Theilnahme eines hochgeehrten Publicums veranlaßt mich noch drei Vorstellungen zu geben.

Im Saale des Hôtel de Prusse
heute eine grosse
geologisch-geognostische Vorstellung
in drei Abtheilungen

von
Professor Mayer.

Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. Alles Nähere die Zettel.

Directoren und Instituts-Inhaber, welche für ihre Zöglinge noch eine Extra-Vorstellung zu ermäßigten Preisen wünschen, erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß ich bereit bin, bis incl. Sonnabend Nachmittags-Vorstellungen zu geben und werden die selben freundlichst gebeten, sich Abends an der Casse zu melden.

Salon-Theater in Neuschönefeld (Gräfe's Salon). Heute Donnerstag den 27. Januar, zum ersten Schffert.
Male: Der Bräutigam aus Mexiko, oder: Ein Crösus der neuen Welt. Lustspiel.

Die Gesellschaft Eintracht

hält ihr drittes Kränzchen Sonnabend den 29. Januar in den Sälen der Centralhalle ab und sind die Billets in Empfang zu nehmen bei Herrn E. Goldt, Reichsstraße Nr. 13 im Gewölbe. Der Vorstand.

Allgemeiner Turnverein zu Reudnitz.

Sonnabend den 29. Januar a. o. Gesellschaftsabend im Colosseum. Dies Vereinsangehörigen zur Nachricht. Der Turnrath.

Morgen Freitag den 28. Januar

Extra-Concert

im grossen Saale des Schützenhauses

unter Leitung

des Herrn Musikdirector **G. Rieger** aus Bonn.

Das Musikchor W. Herfurth.

Guten Mittagstisch empfiehlt **J. G. Spreer**, gr. Fleischergasse 7.

Einen kräftigen Mittagstisch à Portion 4 Ngr. empfiehlt heute früh 9 Uhr Speckkuchen. **J. Weisgerber**, Brühl 10 im Keller.

Restauration zur grünen Schenke. Heute Abend Karpfen polnisch. **Wernsdorfer ff. G. Schönsfelder.**

„Stadt Wien“, bayerische Bierstube.

Rißinger Bier extra fein, Münchener dergleichen. Für heute Abend Soulasch.

Möbten.

Hôtel de Saxe.

Heute Cotelettes mit Allerlei. Auch empfehle ich das neu eingerichtete Billard.

Bayerische Bierstube zum großen Joachimsthal, Hainstraße 5.

Heute Abend Bratenturte-Curry.

Robert Neithold.

Die Restauration von **F. A. Weber**, Nicolaistr. Nr. 54,

empfiehlt **Bereinsbier**, früh **Bouillon** und zu jeder Tageszeit **Cotelettes** und **Beefsteaks**.

Heute Abend ladet zu Bratwurst mit Erbse und Sauerkraut ergebenst ein
A. Jummel, Petersstraße Nr. 1.

Heute Abend von 7 Uhr an gefüllten Trutbahn mit Trüffeln,
in und außer dem Hause à Portion 7 1/2 Ngr., nebst einer Auswahl von warmen und kalten Speisen
zu jeder Tageszeit bei
C. Woll, Restaurateur und Stadtkoch.

NB. Heute Mockturtle-Suppe à Portion 5 Ngr.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet **C. A. Schneider**, Erdmannsstraße 3.

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein **H. W. Schulze**, Tauchaer Straße Nr. 11.

Morgen Freitag ladet z. **Schlachtfest** ergebenst ein **J. G. Hentze** in Reichels Garten.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen zc. Zugleich erlaube ich mir auf ein unübertreffliches Bier auf-
merksam zu machen. **Carl Saake**, Nicolaistraße, goldner Ring.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei **C. Wahn**, Hainstraße 14.

Heute Abend Schweinsknöchelchen und Klöße, wozu ergebenst einladet
Fr. Siefert, Brühl Nr. 34.

Heute früh halb 9 Uhr Speck- u. Zwiebelfuchen bei **G. Vogel** am Barfußberg.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen bei **G. Vogel** am Barfußberg.

Heute früh Speckfuchen, Bier extrafein bei **Carl Welnert**, Universitätsstr. Nr. 19.

Grüne Linde

empfiehlt für heute Abend **Plinsen**. NB. Ein feines Löpfchen
Trillerbier, wozu freundlich einladet **A. Vietge**.

Grüne Linde

empfiehlt einen guten **Mittagstisch**. **A. Vietge**.

Verloren wurde von einem Dienstmädchen ein Portemonnaie
im Anker im Thorweg. Abzugeben gegen Belohnung beim Haus-
mann im Anker in der Hainstraße.

Verloren wurde am vergangenen Montag aus der Königs-
straße bis in die Johannisgasse ein Schlüssel. Der Finder wird
gebeten denselben bei Hrn. **Mönch**, Rosenstr., gegen Belohnung
zurückzugeben.

Verloren wurde vor längerer Zeit der 3. Band des „Scalp-
jägers“ aus dem literarischen Museum. Abzugeben daselbst (Hoh-
manns Hof) gegen angemessene Belohnung.

Verloren wurde Freitag den 21. d. M. ein Brillant in der
Größe einer kleinen Linse. Gegen gute Belohnung abzugeben
Hainstraße, goldner Elephant 1. Etage.

Verloren wurde am Dienstag in der Tuchhalle ein **Ring**,
inwendig A. R. gezeichnet. Man bittet den ehrlichen Finder, ihn
gegen Belohnung abzugeben Tuchhalle, Wäschgeschäft.

Verloren: ein Trauring, gez. C. K. d. 1. Nov. 1852.
Gegen 20 N Belohnung gef. abzugeben Brühl 50 bei Kupfer.

Achtung!

Es wird diejenige Person aufmerksam gemacht, welche am
Dienstag den 25. Januar Abends in dem Saale des Livoli die
goldne Broche aufgehoben hat, selbige zurück zu geben, wo nicht,
der Name derselben öffentlich bekannt gemacht wird, oder wei-
tere Wege in Anspruch genommen werden. Abzugeben bei
Hrn. **Stolpe** im Livoli.

Sämtliche sich hier aufhaltende Herren **Schulamts-
Candidaten** ersuche ich, mir bis spätestens 1. Februar ihre
Namen, Stellung und Wohnung schriftlich anzugeben.

Leipzig, den 26. Januar 1859.

Dr. Lechler, Superint.

Generalversammlung der Kranken- und Leichen-Gesellschaft „Hoffnung“

Sonntag den 30. Januar Nachmittags 3 Uhr im **Hôtel de Saxe**, im Hofe links 1 Treppe, wozu die Mitglieder zu zahlreichem
Erscheinen hierdurch eingeladen werden.

Tagesordnung: Rechnungsabschluss. Veränderung einiger Artikel. Wahl eines Vorstehers und Beisizers. Beschlussfassung
wegen des zeitlichen Einsammlers und Wahl eines neuen, wozu sich geeignete Mitglieder von heute ab bei Unterzeichnetem, Hain-
straße Nr. 27, zu melden haben. Auch können daselbst die Jahreszettel in Empfang genommen werden.

Der Vorstand. **F. Schmertusch**.

Kaufmännischer Verein.

Heute Donnerstag den 27. Januar Abends 8 Uhr präcise im Locale der Buchhändlerbörse

Zweiter Vortrag des Herrn **Dr. Karl Andree**: „Ueber die neuen Goldländer“.

Der Vorstand.

Es ist in diesem Blatt mehrfach die Rede von den in meiner
kleinen Reiseskizze vom vorigen Herbst erwähnten Schieferbrüchen
„Glückauf am Eichardsberg im Logauthal“ die Rede gewesen.
Wie mag es wohl kommen, daß nicht einige größere Capitalisten
sich diesen in großartigem Maasstab vorliegenden Reichtum ge-
sichert haben? Ist es Mißtrauen der Zeit — ist es Unkenntnis
von dem Werth der Schieferfelder, daß die Geldherren nicht längst
schon ihre schwere Hand darauf gedeckt haben?

Dr. S.

Hab' auch Acht auf die **Wirkungen** der Betriebs-
Resultate der Gasanstalt zu Chemnitz für die **da-
sigen Gas-Consumenten**. Vergleiche die bitteren Klagen
der letzteren über zu wenig leuchtendes und demnach zu theuer
zu stehen kommendes Gas im Chemnitzer Tageblatt und Anzeiger
Nr. 270, 277 vom November und Nr. 285, 293 vom De-
cember 1858.

Wie kann so ein Chemnitzer sich herausnehmen, auf unsere wohl-
weisen Einrichtungen Satyren zu schreiben?

Krankheit! —! —

„An Mozart.“ Die Harmonie! —! —

Der gewünschte Brief ist abzuholen.

Herrn **A. R.**....., wohlhöbl. Cassirer der Sequenser.

Ich wünsche Ihnen stets Sieben, Achte und Neune

Mit einer Flasche Gose im Vereine,

Auch immer Cigarren comme il faut

Und dies noch 42 Jahre so,

Fünftausend blanker Thaler im Beutel

Und was Sie sonst wollen. Adieu Herr Beitel

's is mir ganz Pipe.

Es gratulirt der kleinen **Marie Schr.** zu ihrem heutigen
Wiegenfeste der Vater in der Laube.

Herrn **Ernst Brückner** zu seinem 15. Geburtstage ein don-
nerdes Hoch, daß die ganze Dresdner Straße wackelt. **G.**

XIIer. Heute Regeltag. XIIer.

- Zur gefälligen Beachtung für die activen und inactiven Mitglieder des Liedertafel-Vereins.
- 1) Diejenigen activen Mitglieder, welche verhindert waren der Dienstag-Probé beizuwohnen, wollen sich vor das zur Hauptprobé notwendige Einlaßbillet, so wie die ihnen zukommenden Billette zur Aufführung Gewandgäpchen Nr. 5, 2 Treppen holen.
 - 2) Jedes eingeschriebene active Mitglied hat außerdem das Recht, sich 1 Billet für die Hauptprobé zur beliebigen Austheilung ebendasselbst geben zu lassen.
 - 3) Jedes Mitwirkende ebenso 1 Billet für die Aufführung. Den betreffenden Mitgliedern des „Gausler“ werden diese Billette Freitag Abend zugestellt.
 - 4) Jedes inactive Mitglied kann sich zur Aufführung (abgesehen von den zugeschickten Billeten) noch 1 Billet bei Herrn Musikalienhändler F. Whittling, Centralhalle parterre, holen.

Schriftsteller-Verein.

Gesellschaftsabend Freitag den 28. Januar Abends 7 Uhr im Schützenhause. Die Anmeldung wird baldigst bei Herrn Hoffmann im Schützenhause erbeten.

Gottes fortbauende gnadenreiche Fürsorge für die Witwen- und Waisencasse der unterzeichneten Lehrercollegien hat sich abermals, schon am Anfange des 2. Jahres ihrer Stiftung, durch ein Legat von 200 \mathfrak{R} offenbart, welches ein treuer Jünger des Herrn unter dem 12. Januar d. J. derselben geschenkt hat. Da der edle Wohlthäter sich nicht genannt hat, so können wir für jetzt nichts weiter thun, als ihn täglich in unser Gebet einzuschließen, bis wir an dem Tage, der alles Verborgene ans Licht bringen wird, unserm dankbaren Herzen volle Genüge zu leisten vermögen.

Am 26. Januar 1859.

Die Lehrercollegien am Waisenhause und Arbeitshause für Freiwillige.

Gestern Nachmittag $\frac{3}{4}$ 1 Uhr entschlief nach langem Kranklager unsere brave sorgsame Mutter, Schwieger- und Großmutter Frau Friederike Wilhelmine Eichel geb. Grumbach, was hiermit, um stilles Beileid bittend, anzeigen Leipzig, Dresden u. Eilenburg. die Hinterlassenen.

Gestern Abend $\frac{1}{4}$ 9 Uhr ging unsre geliebte Gattin, Mutter und Großmutter, Frau Caroline verheh. Dr. Kömisch, geb. Hoffins, sanft zur ewigen Ruhe ein. Ein Nervenschlag machte schnell und unerwartet dem theuern Leben im 76. Jahre ein Ende. Um stille Theilnahme bitten

Leipzig, Limbach und Hamburg, den 26. Januar 1859.

die Hinterlassenen.

Statt besonderer Meldung sehe ich mich zu der traurigen Mittheilung veranlasst, dass meine innigst geliebte Mutter, Frau Maria Ursula Meuthen, geb. Jungbluth, im Alter von 61 Jahren am Sonnabend den 22. Januar in Cöln am Rhein im Herrn sanft entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bittet tief gebeugt

Leipzig, im Januar 1859.

J. F. Meuthen.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: saure Kartoffeln und Kalbaunen, von 11 bis 1 Uhr. — Der Vorstand. Fiedler.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|--|--|---|
| Andrew, Dr. med. a. London, S. de Baviere. | Klond, Kfm. a. Mühlhausen, Hotel de Baviere. | Nöthig, Kfm. a. Berlin, und |
| Ambross, Kfte. a. Penig, und | Kuhn, Regoc. a. Alexandrien, Stadt Dresden. | Rubens, Fabr. a. München, Hotel de Baviere. |
| Andreas, Kfm. a. Bremen, Stadt London. | Köhner, Kfm. a. Zwickau, Hotel d. Prusse. | Reichardt, Commis.-Mitglied a. Frankfurt a/M., |
| Abt, Priv. a. Nürnberg, Hotel de Prusse. | Krauel, Componist a. Kofkod, Palmbaum. | Stadt Dresden. |
| Blanckhorn, Rent. a. London, S. de Baviere. | Kramsta, Frl. a. Freiburg, und | Richter, Fabr. a. Chemnitz, Stadt Wien. |
| Werchardt, Del. a. Zweifl., schwarzes Kreuz. | Krüger, Fr. a. Rahn, Hotel de Pologne. | Scheibe, Fabr. a. Oera, Stadt Berlin. |
| Westhorn, Agent a. Aschersleben, Palmbaum. | Kattner, Präsid. a. Prag, Stadt Nürnberg. | Schwarz, und |
| Wethle, Viehhdlr. a. Berlin, goldne Sonne. | Kronig, Kfm. a. Bielefeld, und | Schepeler, Kf. a. Riga, Hotel de Baviere. |
| Bruck, Kfm. a. Berlin, und | Kinbeimann, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie. | Schmidt, Kfm. a. Halle, schwarzes Kreuz. |
| Bunte, Hdlgsreis. a. Radkensen, St. Hamb. | Lehmann, Kfm. a. Frankfurt a/M., S. de Bav. | Speck, Fabr. a. Recrant, Stadt London. |
| Beer, Kfm. a. Piegny, Stadt Wien. | Lich, Kürschner a. Paris, und | Schmidt, Seifenfiederm. a. Zerbst, Lebe's S. garni. |
| Cohn, Buchhdlr. a. Berlin, Hotel de Baviere. | Lecke, Kfm. a. Nordhausen, schwarzes Kreuz. | Schöne, Kfm. a. Finsterwalde, Palmbaum. |
| Ebert, Obef. a. Zwickau, Hotel de Prusse. | Luderer, Kfm. a. Wien, und | Ihre Durchl. d. Erbgräfin v. Schönburg-Glauchau |
| Gensl, Del. a. Weida, Stadt Berlin. | Leonhardt, Kgbes. a. Golditz, Stadt Dresden. | n. Bedng. a. Horbach, |
| Friedleben, Kfm. a. Bamberg, Stadt Berlin. | Lange, Hofbuchhdlr. a. Dessau, Palmbaum. | Ihre Durchl. d. Gräfin v. Schönburg-Glauchau |
| Garnich, Hdlgscommis a. Wald, St. Hamburg. | Mindler, Kfm. a. Ludwigslust, Lebe's S. garni. | n. Bedng. a. Glauchau, und |
| de Ganglieb, Privat-Courier a. Kopenhagen, | Reyer, Viehhdlr. a. Erfurt, goldne Sonne. | Sondheim, Kfm. a. Halberstadt, Stadt Rom. |
| Hotel de Baviere. | Merzbach, Kfm. a. Fürth, Stadt Nürnberg. | Stegmann, Frl. a. Freiburg, Hotel de Pologne. |
| Gioppi, Sensal a. Wien, Stadt Dresden. | Marschall, Dr. med. a. Weimar, Stadt Wien. | Sandtner, Kfm. a. München, Stadt Nürnberg. |
| Gerber, Kfm. a. Waldsassen, S. de Prusse. | Megges, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie. | Wanifius, Kreisrichter a. Brandenburg, St. Hamb. |
| Gräfer, Kfm. a. Langensalza, S. de Pologne. | Otto, Rent. a. Ghaltrottenburg, Stadt Wien. | Woff, Kfm. a. Offenbach, Palmbaum. |
| Hoffmann, Kfm. a. Frankfurt a/M., Palmb. | Pintner, Dr. med. a. Weimar, Stadt Wien. | Weiß, Del. a. Trebsen, goldne Sonne. |
| Jacobi, Kfm. a. Potsdam, Stadt London. | Prager, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg. | v. Bietersheim, Kgbes. a. Klitschen, und |
| Jahelund, Part. a. Wien, Stadt Rom. | Paulus, Zimmermstr. a. Markneukirchen, St. Rürnberg. | Wallat, Weinhdlr. a. Oppenheim, S. de Pol. |
| Joacohn, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg. | Paulsen, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie. | Wiegler, Fabr. a. Dessau, Palmbaum. |

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 26. Jan. Berl.-Anh. A. u. B. 106 $\frac{1}{2}$; do. C. 102; Berl.-Stett. 104; Köln-Mind. 137; Oberschl. A. u. C. 129; do. B. —; Dester.-franz. 149; Thürringer 105 $\frac{3}{4}$; Friedr.-Wilh.-Nordb. 58 $\frac{1}{4}$; Ludwigsh.-Verb. 146 $\frac{1}{2}$; Dester. 5 $\frac{1}{2}$ Met. —; do. Nat.-Anl. 77 $\frac{1}{4}$; Loose von 1854 —; Dester. Credit. 100 fl.-Loose 62; Leipziger Credit-Anstalt 70; Dester. do. 108 $\frac{3}{4}$; Dessauer do. 47; Genfer do. 59; Weimarische B.-Act. 95; Braunschweig. do. —; Geraer do. 81 $\frac{1}{2}$; Thürringer do. —; Norddeutsche do. 87 $\frac{1}{4}$; Darmst. do. 86 $\frac{3}{4}$; Preuß. do. —; Hannov. do. 95; Disc.-Comm.-Anh. 102; Wien österr. Währg. 8 L. —; do. do. 2 Mt. —; Amsterdam t. S. —; Hamburg t. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankf. a. M. 2 Mt. —; Petersburg 3 W. —

Wien, 26. Januar. Metall. 5 $\frac{1}{2}$ 79.50; do. 4 $\frac{1}{2}$ 79. —; do. 4 $\frac{1}{2}$ —; Nat.-Anl. 81; Loose von 1834 —; do. 1839 —; do. 1854 111; Galizische Grundentl.-Dblig. 77.75; Bank-Actien 989; Escompte-Actien —; Desterreich. Credit-Actien 217.60; Dester.-franz. Staatsbahn —; Ferdin.-Nordb. 1712; Donau-

Dampfsch. 487; Lloyd —; Elisabethbahn —; Theißbahn —; Amsterdam —; Augsburg 88.20; Frankfurt a. M. 88.40; Hamburg 78.60; London 104.20; Paris 41.50; Rünzduc. 4.96; London, 25. Januar. Consols 95 $\frac{1}{2}$; 3 $\frac{1}{2}$ Span. —; 1 $\frac{1}{2}$ n. diff. 30.1

Paris, 25. Januar. 4 $\frac{1}{2}$ Rente 96.50; 3 $\frac{1}{2}$ Rente 68.40; Span. 1 $\frac{1}{2}$ n. diff. 30; do. 3 $\frac{1}{2}$ innere 40; Silber-Anleihe —; Credit mobil. 775; Dester. Staatsb. 566; Lomb. Eisenb.-Act. 527; Franz. Josephsbahn 505.

Breslau, 25. Januar. Dester. Wmkn. 101 $\frac{1}{2}$ B.; Oberschl. Act. Lit. A. u. C. 130 $\frac{1}{2}$ B.; do. Lit. B. 121 $\frac{1}{4}$ B.

Berliner Productenbörse, 26. Jan. Weizen: loco 48 bis 78 Geld. — Roggen: loco 47 $\frac{3}{4}$ Geld, Jan. 47 $\frac{1}{4}$, Jan.-Febr. 47 $\frac{1}{4}$, Februar-Frühj. 47. Get. 100 W. — Spiritus: loco 18 $\frac{1}{2}$ S., Jan. 18 $\frac{1}{2}$, Jan.-Febr. 18 $\frac{1}{2}$, Febr.-Frühj. 19 $\frac{1}{2}$ fest. — Rübböl: loco 15 $\frac{1}{2}$ Geld, Jan. 14 $\frac{1}{2}$, Jan.-Febr. 14 $\frac{1}{2}$, Febr.-Frühj. 14 $\frac{1}{2}$ behauptet. — Gerste: loco 32—44 S. — Hafer: loco 27—33 S., Jan. 29 $\frac{1}{2}$, Jan.-Febr. 29 $\frac{1}{2}$, Febr.-Frühj. 30 $\frac{1}{4}$.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. H. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.